75 Jahre
Landesverband
Schleswig-Holstein

Jahresbericht 2023

Impressum

Titelseite:	Fotos vom Jubiläumsfestakt am 29. September 2023 im Nordkolleg Rendsburg (Fotograf: Lars Franzen)
Herausgeber:	Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e. V. Holstenbrücke 7, 24103 Kiel Tel. 0431 97984-0, Fax 97984-100 E-Mail: lv@vhs-sh.de, Internet: www.vhs-sh.de
Redaktion:	Dr. Björn Otte
Korrektorat:	Jana Behrens
Gestaltung:	Markus Rahe
Bilder:	Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins; Lars Franzen; SPD-Bundestagsfraktion/Susie Knoll; FAUST-photowork; MSJFSIG/Fenja Hardel; Kiek in!; Katja Schweckendiek; vhs Halstenbek
Unser Leitbild:	www.vhs-sh.de/landesverband/leitbild
Verantwortlich:	Karsten Schneider

Kiel, Juni 2024

Gedruckt auf Recyclingpapier

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der wachsende Zuspruch für rechtsextreme Ideologien und antidemokratische Positionen bedroht unsere Demokratie. Wir müssen erkennen, dass viel zu viele Bürgerinnen und Bürger fremdenfeindliche, antisemitische und rechtsextreme Einstellungen vertreten. In den Europawahlen hat sich dies, wie in vielen anderen Ländern, in den Wahlergebnissen niedergeschlagen.

Zugleich haben die zahlreichen Demonstrationen gegen Rechtsextremismus und Bündnisse für Demokratie, Vielfalt und Toleranz deutlich gemacht, dass sich viele Menschen aktiv gegen diese Entwicklung stellen. Dieses Engagement macht Mut und gibt Zuversicht: Einer Mehrheit in unserer Gesellschaft ist eine lebendige Demokratie und ein friedliches Miteinander ohne menschenfeindliche Ausgrenzung wichtig.

Volkshochschulen und Bildungsstätten sind Orte für Demokratie. Sie bringen sich nicht nur aktiv in Bürgerbewegungen ein, sondern bieten mit ihren Angeboten Raum für demokratische Praxis: für gemeinsames Lernen, für Meinungsbildung, für wertschätzende Dialogformen und für konstruktive Diskurse. Am 2. Oktober haben wir in Schleswig-Holstein mit vielen weiteren Partnern der Zivilgesellschaft eine lange Nacht der Demokratie gestaltet; weil unsere Demokratie nicht selbstverständlich ist, sondern unser aller Einsatz und Aktivität benötigt. Und das wollen und werden wir fortsetzen.

Volkshochschulen und Erwachsenenbildung sind gemäß Artikel 13 unserer Landesverfassung Aufgabe des Landes und der Gemeinden. Diese Verankerung ist ein wichtiges Fundament, ganz besonders auch für Angebote zur Demokratiebildung. Es ist daher zu begrüßen, dass sich das Land im Rahmen einer Weiterbildungsstrategie damit befasst, wie Weiterbildung im Sinn der Bewältigung großer gesellschaftlicher Zukunftsaufgaben künftig gestaltet werden soll. Volkshochschulen und Bildungsstätten bringen sich gemeinsam mit anderen Akteuren gerne in diesen Prozess ein. Für die Unterstützung und Förderung der Arbeit unserer Mitgliedseinrichtungen und unseres Landesverbandes bedanken wir uns bei allen Akteuren in Verwaltung und Politik der Kommunen und des Landes.
Und werben und streiten zugleich dafür, diesen Rückhalt und die erforderliche Finanzierung auch in Zeiten knapper Haushalte aufrechtzuerhalten und auszuweiten.

Den Verantwortlichen und Mitarbeitenden unserer Volkshochschulen und Bildungsstäten, den zahlreichen freiberuflichen Honorarkräften sowie unseren Partnern danken wir herzlich für die enge und gute Zusammenarbeit, die Verbundenheit im gemeinsamen Engagement und das vertrauensvolle Miteinander.

Dr. Ernst Dieter Rossmann
Vorsitzender

Karsten Schneider
Verbandsdirektor

Inhaltsverzeichnis

Impressum 2
Vorwort 3
Aus dem Landesverband 5
Integration 9
Prüfungszentrale 12
Alphabetisierung und Grundbildung 13
Fortbildung 17
Servicestelle Digitalisierung 20
Bildung für nachhaltige Entwicklung 22
Politik – Umwelt – Gesellschaft 25
Bürgergesellschaft, Engagement und Ehrenamt 27
Kulturelle Bildung 28
Gesundheit 29
Arbeit und Beruf 30
Rendsburger Erklärung 32
Verbandsgremien 33
Mandate | Mitarbeit in externen Gremien 35
Mitarbeitende des Landesverbandes 36
Mitgliedseinrichtungen 38

Arbeit und Leben ..... Beilage

Aus dem Landesverband

75 Jahre Wirken für gemeinwohlorientierte Weiterbildung

2023 jährte sich die Gründung des vhs-Landesverbandes zum 75. Mal. Der Jubiläumsfestakt am 29. September im Nordkolleg Rendsburg war dem Thema **Weiterbildung für eine Gesellschaft in Transformation** gewidmet. Mehr als 120 Gäste aus der Landes- und Kommunalpolitik, aus den Reihen der Mitglieder sowie von zahlreichen Partnerorganisationen diskutierten und feierten mit. Die Festrede von Prof. Dr. Caja Thimm zum Thema „Digitale Souveränität als Bildungsauftrag“ zeigte aktuelle Entwicklungen der digitalen Medien auf und warf einen Blick auf deren mögliche Auswirkungen, wie etwa Desinformation, Verstärkung negativer Meinungen und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. In fünf Thesen wurde die große Bildungsaufgabe deutlich, die diese Entwicklungen mit sich bringen – und zwar für jede Altersgruppe. Dabei geht es nicht um bloße Medienkompetenz, sondern um digitale Souveränität: die Fähigkeit, selbstbestimmt und unter eigener Kontrolle in der durch digitale Medien beeinflussten Lebenswelt zu agieren. Denn nur damit kann Teilhabe stattfinden.

Prof. Dr. Caja Thimm

Zum Jubiläum veröffentlichte der vhs-Landesverband die Broschüre „**75 Jahre Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins**“.

Darin werden mit einem Auge auf die vergangenen Entwicklungen vor allem Gegenwart und Zukunft der öffentlich-verantworteten Weiterbildung in den Fokus genommen. Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen gehen in mannigfaltiger Weise mit Weiterbildungsbedarf einher – die Gesellschaft braucht Kompetenzen für die Zukunft. Das wiederum erfordert nachhaltig finanzierte Strukturen, die über ein Weiterbildungsförderungsgesetz für Schleswig-Holstein geschaffen werden können und sollten.

Ein ausführlicher Bericht über 75 Jahre vhs-Arbeit in den Zeitungen des SHZ begleitete das Jubiläum

Die zahlreichen wertschätzenden Grußworte vom Ministerpräsidenten und drei Ministerien, von Landtagsabgeordneten, den kommunalen Spitzenverbänden und etlichen Partnerinstitutionen signalisierten viel Unterstützung für den Landesverband und seine Mitglieder. Der Beitrag von Volkshochschulen und Bildungsstätten für das Gemeinwohl wurde vielfach gewürdigt.

Am Folgetag der Mitgliederversammlung widmete sich eine Arbeitstagung der praktischen Realisierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung an Volkshochschulen und Bildungsstätten (→siehe BNE, S. 23).

Bereit für Herausforderungen von existenzieller Bedeutung

Auf der Mitgliederversammlung des vhs-Landesverbandes direkt vor dem Festakt verabschiedeten die Delegierten einstimmig die **Rendsburger Erklärung**.

Damit definieren die schleswig-holsteinischen Volkshochschulen und Bildungsstätten ihre Rolle in der Transformation unserer Gesellschaft und positionieren sich als Orte der Begegnung und Kommunikation, die dazu beitragen, die gesellschaftliche Transformation demokratisch mitzugestalten.

75 Jahre Landesverband Schleswig-Holstein

Als ihre Aufgabe sehen die Volkshochschulen und Bildungsstätten in der Erklärung insbesondere die folgenden Punkte an:

- Themen und Bedarfe einer Gesellschaft in Transformation in den Weiterbildungsprogrammen abzubilden, um Bewertung, Orientierung und Meinungsbildung zu ermöglichen,
- Auseinandersetzung, Reflexion und Verständigung zu gesellschaftlichen Entwicklungen in Begegnung und Austausch mit anderen Teilnehmenden zu gestalten,
- Wissen und Kompetenzen zu vermitteln, um Handlungsfähigkeit und Resilienz der Bürgerinnen und Bürger zu stärken,
- Zugänge zu Lernangeboten für bildungsbenachteiligte, geringqualifizierte und zugewanderte Menschen auf- und auszubauen, um allen Menschen Chancen auf persönliche Entwicklung und Teilhabe und Mitwirkung an Transformation zu geben,
- an Netzwerken in den Kommunen und im Land mitzuwirken, um gemeinsam mit staatlichen, kommunalen und den vielfältigen zivilgesellschaftlichen Akteuren auf das Gelingen von Transformation hinzuwirken.

Die Erklärung schließt mit der ausdrücklichen Bitte um nachhaltige Unterstützung durch Land und Kommunen. Insbesondere setzen sich Volkshochschulen und Bildungsstätten weiterhin für eine Reform des Weiterbildungsgesetzes ein, um eine verlässliche, auskömmliche und in der Fläche des ganzen Landes angemessene Förderung sicherzustellen.

Weiterbildungsstrategie umfassend anlegen – der Landesverband nimmt Stellung

Im September 2023 debattierte der schleswig-holsteinische Landtag zur Weiterbildungsstrategie und übergab für weitere Beratung an die Ausschüsse. Im Rahmen einer schriftlichen Anhörung des federführenden Ausschusses für „Wirtschaft und Digitalisierung“ hat der Landesverband eine Stellungnahme abgegeben. Diese greift auch die Rendsburger Erklärung auf und empfiehlt, die Weiterbildungsstrategie des Landes solle:

- sich an der Gestaltung der großen Transformationsprozesse unserer Gesellschaft orientieren,
- als ganzheitliche Strategie die vielfältigen Potentiale und Wirkungen von Weiterbildung u. a. für Gesundheit, Beschäftigungslage, Teilhabe, Integration, Zusammenhalt und gegen Tendenzen der Vereinsamung berücksichtigen,
- abzielen auf Teilhabe durch die Steigerung von Teilnahmen an Weiterbildung insbesondere bei Gruppen mit niedrigem Bildungsniveau,
- die grundlegenden Vorgaben des bestehenden Weiterbildungsgesetzes erhalten und damit dem bestehenden ganzheitlichen Ansatz Rechnung tragen,
- darauf abzielen, die Regelungsbedarfe zu erfüllen, die das Weiterbildungsgesetz SH im Vergleich zu den Gesetzen anderer Bundesländer aufweist; insbesondere eine Grundlage verbindlicher Förderung schaffen,
- Maßnahmen festlegen, die zur Sicherstellung gleicher Lebensverhältnisse bezüglich Weiterbildung in allen Regionen Schleswig-Holsteins beitragen,
- gute Anregungen anderer Bundesländer aufgreifen, z. B. aus dem Weiterbildungspakt für Hessen,
- in einer Überarbeitung des Weiterbildungsgesetzes münden.

Inzwischen hat das federführende Wirtschaftsministerium Eckpunkte zur Ausarbeitung der Strategie veröffentlicht und für die Umsetzung vier Arbeitsgruppen eingesetzt. An drei dieser Arbeitsgruppen ist der vhs-Landesverband mit Vertreter*innen aus dem Mitgliederkreis und der Geschäftsstelle beteiligt.

Lange Wartezeiten potenzieller Teilnehmer*innen auf **Integrationskursplätze** gaben im Januar und Februar Anlass zu Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit. Neben der Berichterstattung in den Printmedien, u. a. Pinneberger Tageblatt und Ostholsteiner Anzeiger, hatte der vhs-Landesverband am 12. Januar Gelegenheit, die Situation im NDR-Magazin „Schleswig-Holstein 18:00“ darzustellen. Nach wie vor reichen die Erstattungssätze für Integrationskurse nach Kalkulation der Volkshochschulen und anderer Träger nicht aus. Um die weiterhin zu hohen Wartezeiten zu verringern, sind Weiterentwicklungen des Integrationskurssystems und Verbesserung der Trägerstrukturen in ländlichen Räumen unablässig.

Basis professioneller Arbeit: Strukturen …

Die hohe Abdeckung der schleswig-holsteinischen Fläche durch Volkshochschulen ist derzeit zunehmend bedroht durch Schwierigkeiten,

neue Kräfte für die Vorstandsarbeit in kleinen, neben- bzw. ehrenamtlich geführten Volkshochschulen zu finden. Der in den letzten Jahren spürbar gewachsene Anteil von Verwaltungstätigkeiten ist für Engagierte eine besondere Belastung.

Neben- und ehrenamtliche Akteure wünschen sich hier Unterstützung durch hauptamtliche Stellen, um sich primär der inhaltlichen Programmarbeit widmen zu können. Ergänzende hauptamtliche Strukturen könnten zudem die Durchführung organisationsaufwendiger Angebote wie digitales Lernen, Grundbildung, Integration, politische Weiterbildung oder Bildung für nachhaltige Entwicklung an kleineren Standorten ermöglichen.

Das zeigte schon 2022 die im **Kreis Ostholstein** erarbeitete „Roadmap“ aus dem Projekt „Strukturentwicklung für Weiterbildung an Volkshochschulen im ländlichen Raum am Beispiel des Kreises Ostholstein“. Einen vergleichbaren Prozess haben 2023 die Volkshochschulen im **Kreis Plön**, begleitet durch ein Beratungsunternehmen, mit ähnlichem Ergebnis durchgeführt: Auch in Plön sind es vor allem Arbeiten wie Statistik, Anmeldungsverwaltung, Rechnungswesen und die stetige Suche nach freien Räumen, welche dem Ehrenamt einen übermäßigen Aufwand bescheren und die Motivation für das eigene Engagement untergraben. Mit **Nordfriesland** und **Rendsburg-Eckernförde** bereiten aktuell Volkshochschulen weiterer Kreise einen Prozess der Strukturentwicklung vor.

… und Standards

Eine Bescheinigung professioneller Standards erfolgt in der Regel durch ein **Qualitätssiegel**, wie das des Landesverbandes, das kleinere Volkshochschulen nach bestandener Prüfung ihrer Arbeitsweise erhalten können. An größeren Volkshochschulen ist als Bestätigung ihres Qualitätsmanagements das **AZAV-Siegel** sehr verbreitet, das die Zulassung als Träger im Bereich der Arbeitsförderung gemäß der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung bestätigt.

Zertifiziert nach AZAV
ZERT PUNKT
Trägerzulassung

Im Oktober 2023 wurde auch der vhs-Landesverband nach AZAV zertifiziert. Damit wird ein verbindliches Qualitätsmanagement für Projekte nachgewiesen, wie dies bereits bei zahlreichen Mitgliedern des Verbandes der Fall ist. ◀

Eine wachsende Herausforderung der Volkshochschulen besteht darin, qualifizierte **Kursleitungen** zu engagieren. Darüber berichteten im Frühjahr verschiedene Medien, unter anderem die SHZ-Zeitungen über die Situation in Nordfriesland und die Lübecker Nachrichten über die Lage in Ostholstein. Um dem Rückgang zu begegnen, bietet der vhs-Landesverband die vhs-Online-Akademie an. Diese unterstützt interessierte Fachleute dabei, Angebote pädagogisch zu planen und umzusetzen. Einen guten Weg, neue Kursleitungen anzusprechen, fand unter anderem die vhs Heide in Integrationsangeboten – die Dithmarscher Landeszeitung widmete diesem Ansatz einen langen Beitrag.

Bundesweite Image-Umfrage bescheinigt Volkshochschulen hohe Sympathiewerte

Volkshochschule ist vielseitig, sympathisch und vertrauenswürdig. So beurteilen es die meisten Menschen, die nach dem Image des größten deutschen Weiterbildungsanbieters gefragt werden. Und: Man weiß sie mit ihrem vielfältigen Programm nahezu überall vor Ort. Eine bundesweite Umfrage des Deutschen Volkshochschul-Verbands (DVV) im Januar 2023 stellte fest, dass 76 % der Menschen in Deutschland die Volkshochschule kennen. Mehr als die Hälfte der Befragten (57 %) kann sich eine Weiterbildung bei der vhs vorstellen. Häufigste Motivation dabei ist das freiwillige Weiterbildungsinteresse.

Integration

Ansprechpartner*innen:
Christina Bruhn, Tel. 0431 97984-19, cb@vhs-sh.de (Referentin)
Jana Behrens, Tel. 0431 97984-27, jb@vhs-sh.de (Junior-Referentin)

Zeyad Alhallaj, Sara Franzese, Tel. 0431 97984-23, eokstaff@vhs-sh.de (STAFF.SH)
Franciska Meyhoff, Jessica Bücker, Tel. 0431 97984-25, eokstaff@vhs-sh.de (EOK.SH)
Julia Francke, Tel. 0431 97984-24, jf@vhs-sh.de, (Wegweiserkurse)
Anna Lappnau, Hanna Thorun, Tel. 0176 46084067, tablet@vhs-sh.de, (Leihgeräte-Bibliothek)
Berit Schlachta, Anna Lappnau, Tel. 0431 97984-105, deutschkurs@vhs-sh.de, (Deutschkurs-Kompass)

Öffnung der Integrationskurse für weitere Zielgruppen

Lange hatten Volkshochschulen sich gemeinsam mit anderen gesellschaftlichen Akteuren dafür eingesetzt: Im Rahmen des Chancenaufenthaltsrechts, das zum 31.12.2022 in Kraft trat, wurden die Integrationskurse für weitere Zielgruppen geöffnet. Die größte Gruppe, die neu gefördert werden kann, sind Personen mit einer Aufenthaltsgestattung, die also einen Antrag auf Asyl gestellt haben.

Trotz großer Zustimmung zu dieser neuen Regelung stellt sie die Volkshochschulen und alle anderen Integrationskursträger angesichts des weiter steigenden Bedarfs an Kursen vor große Herausforderungen: Denn bereits in Folge der 2022 erfolgten Öffnung der Integrationskursangebote für Schutzsuchende aus der Ukraine war es zu einer sprunghaft gestiegenen Nachfrage an Kursen gekommen. Als Reaktion darauf hatten Volkshochschulen und andere zugelassene Träger in Schleswig-Holstein die Zahl der angebotenen Kurse um mehr als das Zweieinhalbfache gesteigert (2021: 173 Kurse, 2022: 457 Kurse). In Schleswig-Holstein machten die Volkshochschulen 2023 mit 26 zugelassenen Einrichtungen 51 % aller Integrationskursträger aus. Im Bundesdurchschnitt lag der Anteil der Volkshochschulen nur bei 33 %, laut Bericht zur Integrationskursgeschäftsstatistik für das erste Halbjahr 2023.

Die Integrationskursgeschäftsstatistik für das 1. Halbjahr 2023 lässt einen erneuten Anstieg der Kurszahl für 2023 annehmen: Bis zum 30.06.2023 waren dort 249 neue Kurse für Schleswig-Holstein verzeichnet. Angesichts ausgeschöpfter Kapazitäten an Lehrkräften, Unterrichtsräumen und insbesondere Verwaltungspersonal der Träger sind einem weiteren Wachstum derzeit Grenzen gesetzt. Über das aktuelle Angebot hinaus besteht daher weiterhin eine starke Nachfrage, was sich in langen Wartezeiten auf Kursplätze abbildet und das Sprachfördersystem insgesamt belastet.

Weiterhin Bedarf an wohnortnahen Einstiegslösungen

Auch die weiteren Elemente der Sprachförderkette des Landes Schleswig-Holstein, die Lernangebote zur Orientierung im Alltag in der deutschen Gesellschaft und zum Erlernen elementarer Kommunikationsmittel sind weiterhin stark nachgefragt: Die Erstorientierungskurse (EOK) des Bundes sowie die landesgeförderten STAFF-Kurse (Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein), die über die Geschäftsstelle des Landesverbandes koordiniert und flächendeckend von Volkshochschulen und anderen Kursträgern realisiert werden.

Die koordinierende Steuerung der Kursförderung durch das Team in der Geschäftsstelle war insbesondere dadurch gefordert, dass die Bereitstellung finanzieller Mittel durch Bund und Land immer wieder nachjustiert werden musste und so ein erheblicher Aufwand bei Beantragung und Controlling entstand. Trotz effizienter Organisation seitens des Landesverbandes und flexibler Mittelnachsteuerung von Bund und insbesondere des Landes konnten angesichts der ausgereizten Kapazitäten nicht so viel Kurse wie benötigt gestartet werden.

EOK und STAFF.SH Kurse vor Ort

Während die Mittel für Erstorientierungskurse bis Ende 2021 fast ausschließlich für Lernangebote in Erstaufnahmeeinrichtungen und Landesunterkünften zur Verfügung standen, ist seit

2022 – vor dem Hintergrund des hohen Zugangs von Schutzsuchenden aus der Ukraine – eine verstärkte Umsetzung der Kurse in den Kommunen möglich. Die Kurse wurden für diese Zielgruppe geöffnet und unterjährig Bundesmittel in erheblichem Umfang nachbewilligt.

Mit dem Bundeshaushalt für 2023 wurden zunächst wesentlich weniger Mittel für EOK als 2022 zur Verfügung gestellt. Nach Gesprächen mit der zuständigen Abteilung im Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung (MSJFSIG) entschied das Land Schleswig-Holstein, die daraus resultierende Angebotslücke zu schließen und ersatzweise Kurse aus Landesmitteln zu finanzieren.

Integrationsministerin Aminata Touré im Gespräch mit Mitarbeiter*innen des Landesverbandes (Fotos: MSJFSIG/Fenja Hardel)

Aufgrund der Rückmeldungen zum hohen Bedarf an Lernangeboten bewilligte der Bund im Laufe des Jahres dreimal Mittel für EOK nach. Mittel des Landes wurden für den weiterhin ebenfalls hohen Bedarf an Aufbaukursen STAFF.SH eingesetzt. So konnten die Volkshochschulen auch 2023 flächendeckend Kurse für Geflüchtete in Schleswig-Holstein anbieten.

Im Rahmen des Projektes STAFF.SH realisierten die Mitgliedsvolkshochschulen und kooperierende Sprachkursträger an 52 Standorten sowie online 503 Kursmodule (mit je 100 Unterrichtseinheiten) für 2.490 neue Teilnehmende, davon 54 % Frauen.

Im Rahmen des Projektes EOK wurden 79 neue Kurse (mit je 300 Unterrichtseinheiten) angeboten, 64 Kurse wurden aus 2022 fortgeführt. Insgesamt hatten die EO-Kurse 1.568 Teilnehmende, davon 45 % Frauen. Die Erstorientierungskurse fanden ebenfalls an 52 Standorten und online statt.

Überführung von EOK in STAFF-Kompakt als Lernangebot in den Aufnahmeeinrichtungen und Landesunterkünften

Im Zusammenhang mit der Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln des Landes konnten im Projekt STAFF.SH so benannte STAFF-Kompakt-Kurse für die Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) und Landesunterkünfte (LUK) in Bad Segeberg, Boostedt, Neumünster und Rendsburg bereitgestellt werden. Diese Kurse bilden das passendere Format für ein Lernangebot in den Einrichtungen als die zuvor dort angebotenen EOK, denn sie kommen der meist recht kurzen Verweildauer der Bewohner in den Einrichtungen entgegen, indem sie ein Basisangebot zur Erstorientierung und zu sprachlichen Grundkenntnissen im Umfang von 30 Unterrichtseinheiten (UE) bieten. Die Kurse umfassen einen Zeitraum von zwei Wochen. Entwickeln sich die Verweildauer und die Zugangszahlen entsprechend, können Teilnehmende den Kursbesuch bis zu dreimal, also bis zu sechs Wochen Kursdauer, weiterführen.

Für 2023 sind 479 Kompaktkurse mit 3.700 neuen Teilnehmenden zu verzeichnen.

Wegweiserkurse 2023

Wegweiserkurse (WWK) geben den Teilnehmenden in ihrer Herkunftssprache einen Einblick in gesellschaftliche Strukturen sowie Abläufe, Regelungen und Einrichtungen, die für das Alltagsleben in Deutschland wichtig sind. Sie umfassen jeweils 15 Unterrichtseinheiten. Die Zahl der angebotenen Wegweiserkurse konnte 2023 erneut erhöht werden. Sie fanden in den Aufnahmeeinrichtungen und Landesunterkünften statt. Insgesamt waren es an den Standorten Boostedt, Bad Segeberg, Neumünster und Rendsburg 141 Kurse in den Sprachen Russisch (49), Farsi (39), Arabisch (37), Kurdisch (11), Türkisch (4) und Dari (1) mit 2.080 Teilnehmenden, davon 41 % Frauen.

Koordinationsstelle Deutschkurs-Kompass und Deutschkursfinder
Seit August 2021 fungiert die Koordinierungsstelle Deutschkurs-Kompass als zentrale als zentrale Informations- und Anlaufstation für die Zielgruppe der EOK- und STAFF-Angebote. Vermittelnd sind auch unterschiedliche Akteure angesprochen, die mit der Beratung, Begleitung und Unterstützung von Asylsuchenden und Zugewanderten befasst sind. Die Koordinierungsstelle nimmt an Netzwerktreffen und Arbeitsgruppen der Kreise und kreisfreien Städte teil, informiert Beratungsstellen, Jobcenter, Ehrenamtliche und andere über die Deutschkursangebote. Landesweit wird sie als Unterstützungsangebot in der Zusammenführung von Kursbedarf und Angebot angenommen.

Der dem Deutschkurs-Kompass zugehörige **Deutschkursfinder www.deutschkurs-sh.de** gibt auf einer Landkarte einen direkten Überblick zu laufenden und geplanten Kursangeboten. Dort kann man sich direkt für einen passenden Deutschkurs anmelden – ob als Präsenz- oder Onlineangebot. Wo es keine Angebote gibt, kann man den Bedarf melden. Die Webseite kann seit dem letzten Jahr von der Zielgruppe neben Deutsch in neun weiteren Sprachen genutzt werden (Arabisch, Farsi, Ukrainisch, Türkisch, Russisch, Tigrinya, Sorani, Kurmandschi, Englisch).

Auch Einrichtungen, die mit der Betreuung von Geflüchteten betraut sind, können Bedarf an Kursangeboten melden, wenn sich in ihrer Region kein Kursangebot findet. Sobald sich Meldungen regional häufen, wirkt die Koordinierungsstelle auf die Umsetzung eines Kursangebotes hin.

2023 unterstützte die Koordinierungsstelle in 22 Fällen die mögliche Umsetzung von Kursangeboten für gemeldete Bedarfsregionen. In acht Fällen konnte ein neuer Kurs eingeplant werden. In 14 Fällen wurde ein Angebot angebahnt, jedoch konnte die Umsetzung noch nicht gelingen, da die personellen Kapazitäten der Kursträger ausgelastet sind oder qualifizierte Lehrkräfte fehlen. Über den Deutschkursfinder gingen im gesamten Jahr 970 Bedarfsmeldungen ein.

	STAFF.SH: Starterpaket für Flüchtlinge			STAFF-Kompakturse (in Landesunterkünften)			EOK: Erstorientierungskurse			WWK: Wegweiserkurse		
	Module*	Unterrichtseinheiten	Teilnehmende	Kurse*	Unterrichtseinheiten	Teilnehmende	Kurse**	Unterrichtseinheiten	Teilnehmende	Kurse***	Unterrichtseinheiten	Teilnehmende
2023	503	50.168	2.490	479	1.388	3.767	79	23.341	1.568	141	2.115	2.080
2022	429	40.479	2.100				206	47.173	6.540	105	1.850	1.502
2021	168	18.700	1.167				36	6.508	1.591	45	675	445
2020	208	17.900	1.172				44	8.978	1.289	29	435	208

* Ein STAFF-Modul umfasst 100 UE; STAFF-Kurse umfassen 300 UE bzw. 400 UE mit Alphabetisierung; STAFF-Kompakt-Kurse umfassen 30 UE.
** Ein Erstorientierungskurs umfasst 300 UE.
*** Ein Wegweiserkurs umfasst 15 UE bzw. 40 UE als WWK Kommune.
Aufgrund jeweiliger Projektvorgaben erfolgt die Erfassung in unterschiedlichen Einheiten.

Fördermittelgeber der Projekte
Erstorientierungskurse (EOK) und Wegweiserkurse (WWK): Mittelgeber Bundesministerium des Innern und für Heimat

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Starterpaket für Flüchtlinge (STAFF.SH) einschl. Leihgerätebibliothek, Deutschkurs-Kompass und -finder sowie flankierende Maßnahmen für EOK: Landesförderung durch das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung

Online-Kurse
Die Koordinierungsstelle Deutschkurs-Kompass arbeitet eng mit der Koordinatorin der Online-Kurse zusammen. Denn viele individuelle Bedarfsmeldungen über den Deutschkursfinder kommen von Personen, die keine Möglichkeit haben, einen Kurs in Präsenz zu besuchen. Beispielsweise weil sie familiäre Verpflichtungen haben oder aus anderen Gründen nicht mobil sind. Für manche ist auch der Weg zum nächsten Kursort zu weit. Diese Personen werden je nach Kapazität in Online-Kursen untergebracht. Jedoch ist auch hier die Nachfrage größer als das mögliche Angebot. Regelmäßig fanden 10–12 Online-Kurse gleichzeitig statt.

Angeschlossen an die Koordination der Online-Kurse ist die Leihgeräte-Bibliothek. Darüber werden bei Bedarf einzelne Teilnehmende oder auch ein gesamter Kurs mit Tablets versorgt. ◀

Prüfungszentrale

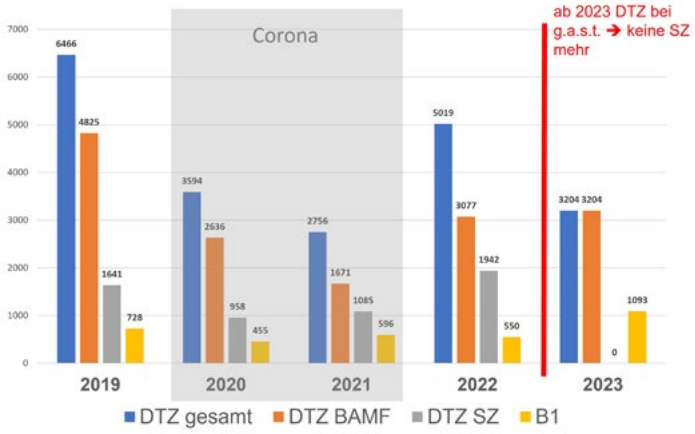
Ansprechpartnerinnen:
Claudia Denker, Kirsten Nahnsen, Tel. 0431 97984-13, pz@vhs-sh.de

Neuer Prüfungsanbieter für den Deutsch-Test für Zuwanderer

Zu Beginn des Jahres 2023 wechselte der Anbieter für den DTZ, Deutsch-Test für Zuwanderer, den Abschlusstest der Integrationskurse des Bundes. Bisher war die telc gGmbH, Tochtergesellschaft des Deutschen Volkshochschul-Verbands (DVV), für Entwicklung und Bereitstellung der Prüfungsunterlagen sowie die Festlegung der Prüfungsordnung und -bedingungen im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge zuständig. Ab 2023 ist g.a.s.t., Gesellschaft für akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung, mit der Umsetzung des DTZ beauftragt.

Das bedeutet für die Prüfungszentrale im Landesverband, dass nicht mehr alle der bisher in Verbindung mit dem DTZ angebotenen Serviceleistungen für Volkshochschulen und andere Kooperationspartner zentral realisiert werden können. Bislang war der Landesverband als zentrale Prüfungsinstitution zugelassen. Nach dem Wechsel konnte die Prüfungszentrale keine Zulassung als g.a.s.t.-Prüfungszentrum über das Bundesamt erwirken, da sie keine eigene Zulassung als Integrationskursträger beantragen kann. Infolgedessen hat die Prüfungszentrale keinen Zugang zum Anmelde- und Administrationsportal für die DTZ-Prüfung bei g.a.s.t.

Nach Sichtung der neuen Prüfungsmodalitäten erstellte die Prüfungszentrale im Rahmen der Möglichkeiten ein Dienstleistungsangebot für DTZ-Prüfungen bei Mitgliedseinrichtungen und Kooperationspartnern. Dies umfasst insbesondere die Beauftragung von Prüfenden. Die Mehrzahl der Träger nimmt diese Serviceleistung auch weiterhin in Anspruch. Die Zahl der BAMF-geförderten Teilnehmenden, die den DTZ über die Prüfungszentrale des Landesverbands abgelegt haben, allerdings nicht im gleichen Maße angestiegen wie die der Absolventen an Integrationskursen.



Neue Lösungen für „Selbstzahler“
Personen, die unabhängig von der Teilnahme an einem Integrationskurs die DTZ-Prüfung ablegen wollten, konnten das bisher als Selbstzahler tun. Mit dem Anbieterwechsel ist dies aufgrund von BAMF-Vorgaben nicht mehr möglich.

Interessierte können nun stattdessen über die Prüfungszentrale des Landesverbandes eine Prüfung für das Zertifikat Deutsch B1 ablegen – zum Beispiel zur Vorlage bei der Einbürgerungsbehörde oder potenziellen Arbeitgebern. Da diese Prüfung umfangreicher ist und nur das höhere Niveau B1 abbildet (nicht wie der DTZ skaliert B1 und A2), war dieses Alternative für viele Zugewanderte nicht attraktiv. Entsprechend liegt die Zahl der Teilnehmenden an der B1-Prüfung nur bei ca. 25 % der DTZ-Selbstzahler im Jahr 2022.

9.565 Teilnahmen an Deutschprüfungen insgesamt

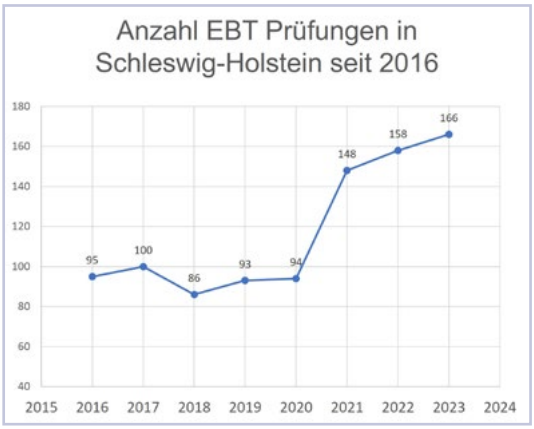
A1	A2	B1	B2	C1	C2
1.766	1.318	4.708	1.533	234	6

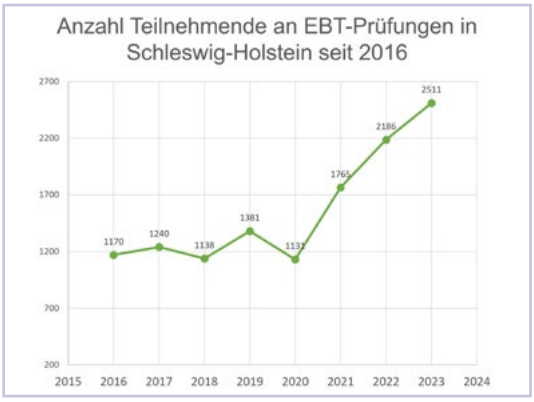
Teilnahmen an skalierten Prüfungen sind dem maximal erreichbaren Niveau zugeordnet.

Seit Anfang 2024 kann die Prüfungszentrale des Landesverbands die von telc neu entwickelte Prüfung telc Deutsch A2-B1 anbieten. Diese ist wie der DTZ skaliert und wird bei Bestehen auf B1-Niveau vom BAMF als B1-Nachweis anerkannt. Für dieses Prüfungsformat zeichnet sich wieder ein deutlich höheres Interesse ab.

Einbürgerungstests
Die Zahl der Teilnehmenden an Einbürgerungstests ist erneut signifikant angestiegen. Die Zahl der Testtermine ist vergleichsweise moderat angestiegen, was bedeutet, dass die Testtermine stärker ausgelastet sind.

Dies bildet die stark gewachsene Nachfrage nach Einbürgerungstests ab, die auf komplett ausgelastete Kapazitäten der Träger trifft. Die Träger können es derzeit nicht leisten, ausreichend Testtermine anzubieten, um alle Interessent*innen zeitnah zu bedienen. Im Interesse der Nachfragenden wird daher versucht, mehr Teilnehmende zu einem Termin zuzulassen. ◄





In Fremdsprachen wurden 2023 insgesamt 12 Teilnehmende über den Landesverband mit einer Englischprüfung versorgt.

Alphabetisierung und Grundbildung

Ansprechpartnerin:
Adrienne Rausch, Tel. 0431 97984-16, ar@vhs-sh.de (Referentin)

Grundbildung: Praktisch das Leben bereichern

Eine Gesellschaft in Transformation ist auf gerechten Zugang zu Bildung angewiesen. In Schleswig-Holstein haben der LEO-2018-Studie zufolge rund 210.000 Erwachsene große Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben. Die Aufrechterhaltung einer landesweiten Kursinfrastruktur für die Betroffenen und die Teilnehmergewinnung sind und bleiben eine der wichtigen Aufgaben für die Volkshochschulen im Land. Ihr Angebot trägt dazu bei, Armut und

Von links: Verena Andel, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur; Karsten Schneider, vhs-Landesverband; Stephanie Steiner, vhs Neumünster; Oberbürgermeister Tobias Bergmann, Neumünster

Diskriminierung entgegenzuwirken und Grundbildung als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe erreichbar zu machen, denn nahezu alle Bildungs- oder Qualifizierungsangebote für Erwachsene setzen voraus, dass die Teilnehmenden lesen und schreiben können. Menschen mit unzureichenden Lese- und Schreibkompetenzen bleiben ausgeschlossen.

Lesen und Schreiben im Erwachsenenalter zu erlernen, ist anspruchsvoll und erfordert Durchhaltevermögen. Fortlaufende Kurse sind die Voraussetzung für Lernerfolge. An rund 25 Volkshochschulen sind im Jahr 2023 Alphabetisierungs- und Grundbildungskurse durchgeführt worden. Ein Anstieg um 1.408 Teilnehmende und 1.789 Unterrichtseinheiten zum Vorjahr zeigt eine positive Entwicklung. Umso erfreulicher ist, dass im Berichtsjahr ein weiteres Grundbildungszentrum in Neumünster eröffnet werden konnte und fünf sogenannte „Lerntreffs“ die Teilnehmergewinnung und die Öffentlichkeitsarbeit unterstützen sowie die Angebotsvielfalt erweitern.

Die Kurse sind kostenfrei und berücksichtigen den individuellen Lernstand. Sie finden in kleinen Gruppen, in einem vertrauensvollen Rahmen und mit hohem Individualbezug statt, ohne Leistungsdruck und Zensuren.

Die **Regionalstellen** sind durch jahrzehntelange Erfahrung bewährte Anlaufstellen zur Alphabetisierung mit zum Teil sehr individuellen Lösungen für unterschiedliche Lernbedarfe. Sie organisieren und unterstützen ein landesweites Kurs-, Beratungs-, Informations- und Schulungsangebot. Für qualitativ gute Angebote sorgt die Bereitstellung von Fortbildungsangeboten: 2023 zu den Themen Rechnen, Lernspielen, Diagnostikbögen und Literatur in Leichter Sprache sowie durch Beratung von Kursleitungen.

Die seit 2020 aktiven **Grundbildungszentren** in Itzehoe, Kiel, Lübeck, Neumünster sowie in Rendsburg bieten Grundbildungskurse mit zahlreichen Schwerpunkten und eine enge Anbindung an Schulabschlusskurse. Angebotsbeispiele: Fahrradkurse, politische Stadtrundgänge, Betriebsbesichtigungen, Beratung zum Thema Energie sparen oder Online-Banking.

Martina Vanicek präsentiert das Lern-Café der Förde-vhs

Leif Mensing, Anja Reimers-Pahrmann und Franziska Göttsche präsentieren den vhs-Lerntreff in Flensburg

Fahrradkurs für Frauen in Kiel-Mettenhof (Foto: Katja Schweckendiek)

Die seit 2023 aktiven **Lerntreffs** erleichtern durch offene Kursformate den Zugang zu Lernangeboten. Hier wird im vhs-Lernportal gearbeitet, sodass neben Lesen und Schreiben auch digitale Kompetenzen gestärkt werden. Und Lerntreffs sind noch mehr: Treffpunkte und Unterstützung bei Formularen, Kurswahl, Alltagsproblemen etc.

Unter den Betroffenen haben
52,6 % die Herkunftssprache Deutsch und
47,4 % eine andere Herkunftssprache.
(Quelle: LEO Studie, 2018)

Zu den wichtigsten Anlaufstellen vor Ort gehören:

- **5 Regionalstellen für Alphabetisierung und Grundbildung**
  (gefördert aus ESF- und Landesmitteln)**:**
  Husum, Meldorf, Norderstedt, Oldenburg in Holstein, Rendsburg
- **5 Grundbildungszentren**
  (gefördert aus Landes-, Kreis- und kommunalen Mitteln)**:**
  Itzehoe, Kiel, Lübeck, Neumünster, Rendsburg
- **5 Lerntreffs**
  (gefördert aus Bundesmitteln)**:**
  Ahrensburg, Flensburg, Geesthacht, Kiel, Wedel

… und alle vhs-Geschäftsstellen.

Für Deutschlernende konzentrieren sich Angebote der Regionalstellen auf den Schriftspracherwerb, Angebote der Grundbildungszentren auf den Erwerb von anerkannten Qualifikationen.

Weitere Angebote sind Alphabetisierungskurse im Bereich Deutsch als Zweitsprache mit Zuweisung durch das BAMF.

Ein bundesweit zugängliches Angebot ist das **vhs Lernportal** (www.vhs-lernportal.de). Es ermöglicht anonym und kostenfrei die eigenen Lese- und Schreibkenntnisse zu verbessern, sich auf den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) vorzubereiten, die Deutsch-Sprachkenntnisse zu verbessern, sich gesundheitlich, politisch, digital oder in der Fachsprache unterschiedlicher Berufe weiterzubilden oder in einfacher Sprache Nachrichten zu lesen. Je nach Lernziel können sich die Lernenden im Portal den für sie passenden Kurs aussuchen.

Bund und Länder haben für die Jahre 2016 bis 2026 die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung (AlphaDekade) ausgerufen. Das gemeinsame Ziel ist, die Lese- und Schreibkompetenzen und das Grundbildungsniveau von Erwachsenen in Deutschland nachhaltig zu verbessern. Der Landesverband ist im Rahmen der Dekade und der nationalen Strategie als Koordinierungsstelle für Schleswig-Holstein benannt.

Ascan Dieffenbach (vhs Husum), Lernbotschafter Uwe Boldt, Agnieszka Jaworska und Juliane Averdung (Alfa-Mobil)

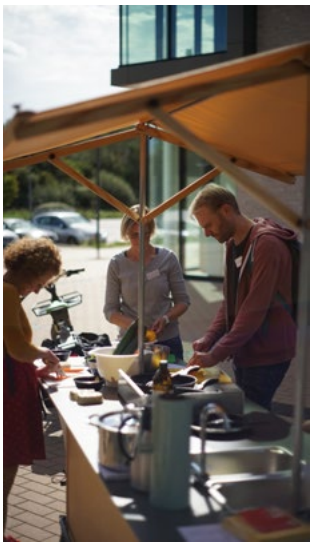
Joachim Kring (Alpha Regionalstelle Meldorf) beim Weihnachtsmarkt der Handwerker im Schleswig-Holsteinischen Landwirtschaftsmuseum in Meldorf mit dem Leiter des Museums, Alexander Eggert und einer Kursteilnehmerin

In der Öffentlichkeit, in Unternehmen und Institutionen sind die Tragweite der Problematik und der Umgang damit noch nicht ausreichend präsent. Gleichzeitig besteht die zentrale Herausforderung darin, Erwachsene mit geringer Literalität zu erreichen. Hinzu kommt, dass die Betroffenen das Thema aus Scham nicht offen kommunizieren. Geringe Literalität bleibt häufig unerkannt oder wird nicht angesprochen. Die Sensibilisierung von Ämtern, Beratungsstellen und Unternehmen bleibt eine dauerhafte Aufgabe.

Zusammensetzung der Gruppe der Betroffenen:
62,3 % der Betroffenen sind erwerbstätig, die meisten als Hilfskräfte. Fast genauso hoch ist der Anteil derjenigen, die sich für eine Teilnahme an Weiterbildung entscheiden, um die berufliche Tätigkeit besser ausüben zu können.
(Quelle: LEO Studie, 2018)

In der vhs.cloud-Gruppe Alpha SH stellt der Landesverband aktuelle Informationen zu Unterrichtsmaterialien und Fortbildungen zusammen.

Zu den besonderen Aktivitäten und Highlights in 2023 gehörten die Bildungsreisen mit Erasmus+ (→siehe Erasmus+, S. 19.)
Diese Reisen trugen erfolgreich dazu bei Schlüsselkompetenzen zu stärken, die für die persönliche Entfaltung, Beschäftigungsfähigkeit, aktiven Bürgersinn und soziale Inklusion erforderlich sind.



Die Beteiligung am Projekt Klimafood der Europa-Universität Flensburg konnte man bei einem Koch-Event in jeder Hinsicht auskosten. (Der Kreis Nordfriesland ist Modellregion.)

Ascan Dieffenbach (Alpha Regionalstelle Husum) beim Kochen während der Klimafood-Tagung an der Uni Flensburg

Schulabschlüsse

Bundesweit verlassen knapp 50.000 Jugendliche die Schule ohne Abschluss. Seit über 10 Jahren gelingt es nicht, diesen Anteil zu senken (Quelle: https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2023/maerz/anteil-der-jugendlichen-ohne-schulabschluss-seit-zehn-jahren-auf-hohem-niveau). „Das Land [Schleswig-Holstein] verweist darauf, dass gut die Hälfte der Jugendlichen, die die Schule ohne Schulabschluss verlassen, einen sonderpädagogischen Förderbedarf habe und ‚knapp 90 Prozent davon ein spezifisches Abschlusszertifikat im Förderschwerpunkt Lernen oder Geistige Entwicklung erwirbt. Ohne jedweden Abschluss verlassen in Schleswig-Holstein damit etwa fünf Prozent der altersgleichen Bevölkerung das allgemein bildende Schulsystem.‘ Davon würde rund ein Drittel später einen Schulabschluss erwerben oder eine Lehre beginnen“ (Quelle: https://www.nordschleswiger.dk/de/suedschleswig/so-viele-jugendliche-verlassen-schule-schleswig-holstein-ohne-abschluss).

Mit ihren Angeboten leisten die Volkshochschulen einen wichtigen Beitrag, um den Schulabschluss nachzuholen: 2023 konnten an Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 8 ESA- und 19 MSA-Kurse (Mittlerer Schulabschluss) durchgeführt werden. Teilnehmende in den ESA-Kursen werden bei Bedarf sozialpädagogisch betreut und bei den Hausaufgaben unterstützt. Über die Anforderungen in den Tages- und Abendkursen informieren die Standorte alle Interessierten gern. ◄

ESA-Standorte
Ahrensburg, Brunsbüttel, Flensburg, Geesthacht, Heide, Henstedt-Ulzburg, Husum, Itzehoe, Kiel, Lübeck, Neumünster, Pinneberg, Rendsburg

MSA-Standorte
Ahrensburg, Elmshorn, Flensburg, Geesthacht, Heide, Husum, Kiel, Lübeck, Neumünster, Rendsburg

Kofinanziert von der Europäischen Union
SH Schleswig-Holstein Landesregierung
vhs LernTREFF
SH Schleswig-Holstein Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur
AlphaDekade 2016 – 2026

Fortbildung

Ansprechpartnerinnen:
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin)
Für die vhs-Online-Akademie:
Ute Sauerwein-Weber, Tel. 0431 97984-104, usw@vhs-sh.de (Referentin)
Für ERASMUS+:
Julia Francke, Tel. 0431 97984-24, jf@vhs-sh.de
Jana Behrens, Tel. 0431 97984-27, jb@vhs-sh.de

Im übergreifenden Fortbildungsprogramm (ohne vhs-Online-Akademie und Erasmus+) haben 2023 49 Fortbildungen (davon 25 online) mit 249 Unterrichtseinheiten und 605 Teilnehmenden stattgefunden.

Die vhs-Online-Akademie – ein Erfolgsmodell des digitalen Lernens

Im Juni 2023 wurde die Förderperiode des Ideenwettbewerbs REACT-EU und damit die Förderung der vhs-Online-Akademie beendet. Seit ihrer Gründung Anfang 2022 haben 316 Teilnehmende an 38 Modulreihen teilgenommen. Während 99 Teilnehmende in vhs.basic und 71 in vhs.digital Zertifikate erhielten, wurden alle anderen mit Teilnahmebescheinigungen für ihre absolvierten Module ausgezeichnet. Der überwiegende Teil der Teilnehmenden zeigte Interesse daran, die fehlenden Module zu besuchen, um das Zertifikat zu erhalten.

vhs | vhs **online akademie** schleswig-holstein

Die gesamte Arbeit im Projekt fand ausschließlich online in der vhs.cloud statt. Die Teilnehmenden nutzten während ihrer Fortbildungen zahlreiche Funktionen, darunter das Webkonferenz-Tool BigBlueButton. Besonders beliebt waren die vielfältigen Methoden und Tools für den Online-Unterricht sowie das kollaborative Arbeiten in den Lerngruppen.

Mit dem Abschluss der ersten Modulreihen wurden zwei Online-Gruppen „Beratung und Coaching“ in der vhs.cloud eingerichtet, eine für Absolvent*innen der Modulreihe vhs.basic und eine für die Modulreihe vhs.digital. Diese Gruppentreffen fanden monatlich statt und wurden nach dem Abschluss des Förderzeitraums zu einem gemeinsamen Beratungsangebot verbunden und fortgeführt.

Zusätzlich zum ursprünglichen Angebot wurde eine einwöchige Bildungsfreistellungsveranstaltung mit dem Titel „vhs.basic und vhs.digital: Qualifizierung als Kursleitung in der Erwachsenenbildung“ entwickelt. Diese wurde im Berichtszeitraum zweimal erfolgreich mit insgesamt 16 Teilnehmenden online in der vhs.cloud durchgeführt. Für Bildungsurlaub ist die vhs-Online-Akademie in den Bundesländern Schleswig-Holstein und Hamburg zugelassen.

Neue Gesichter an die vhs ...

Die Teilnehmenden der vhs-Online-Akademie stammen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, sozialen Gruppen und unterschiedlichsten Berufsfeldern. Viele von ihnen suchen eine neue Orientierung und berufliche Alternativen. Vorher haben sie die Volkshochschule oft nicht als potentielles Betätigungsfeld wahrgenommen.

... und neue Formate

Die Lernziele der Modulreihen sind in der Regel unterschiedlich: Die Teilnehmenden von vhs.basic möchten die Volkshochschule als mögliches Tätigkeitsfeld kennenlernen und Kompetenzen für den Unterricht an einer vhs erwerben. Die Teilnehmenden von vhs.digital sind in der Regel bereits an einer Volkshochschule tätig. Sie fokussieren sich auf Fragen wie die Anreicherung des Präsenzunterrichts durch digitale Tools, die Gestaltung von Online-Kursen und die Möglichkeiten der Differenzierung. Auch Blended-Learning-Formate werden stark nachgefragt.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden über Evaluationsbögen und Feedbackgespräche zeigten ein hohes Maß an Zufriedenheit und sehr gute Lernerfolge: Die Auswertung ergab, dass 94 % der Befragten im Bereich vhs.basic und 88 % im Bereich vhs.digital die Weiterbildung jederzeit weiterempfehlen würden. Die

Zufriedenheit mit den absolvierten Modulen lag im Bereich vhs.basic bei 92 % und im Bereich vhs.digital bei 89 %. Weitere Rückmeldungen zeigten eine sehr hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden mit der individuellen Begleitung.

Themen aller Fachbereiche waren Gegenstand in der Akademie: Sprachen, Gesundheit, Kochen, Gärtnern im Hochbeet, Imkern, Kant'sche Philosophie und vieles mehr.

Zwei anschauliche Beispiele aus dem Praxismodul „Planung eines eigenen Kurses“:

Beobachten und Erkennen von Wolken
Vorstellung der Wolkenentstehung, Typen und Stockwerke; Erklärung der Wolken im Zusammenhang mit Wettererscheinungen, Wolkenfotografie und Videos.

Sauna, Seen und Heavy Metal – Finnisch für für Anfänger*innen
Ob Familie, Songtext oder Urlaub, es gibt viele gute Gründe um Finnisch zu lernen: am Ende des Wochenendkurses sollen alle unbesorgt einen Kaffee in Finnland bestellen können.

Die Referentinnen der vhs-Online-Akademie haben mit jeder Durchführung mehr Routine gewonnen, die Umsetzung mithilfe von Methoden des agilen Projektmanagements kontinuierlich überprüft und sowohl Unterrichtsinhalte als auch -abläufe methodisch-didaktisch optimiert. Alles, was hier erarbeitet wurde, wird weiterhin das Fortbildungsangebot des vhs-Landesverbandes vervollständigen.

Wir fördern Arbeit
EU.SH
Durch die Europäische Union - Europäischer Sozialfonds (ESF), REACT-EU als Teil der Reaktion der EU auf die Covid-19-Pandemie finanziert.

Mit Erasmus+ nach Skandinavien – zwei nachhaltige Bildungsreisen führten vhs- und Landesverbandsmitarbeitende 2023 nach Dänemark und Schweden

Odense: Angewandte BNE für eine nachhaltige Zukunft

Zu einem speziell auf die Teilnehmenden zugeschnittenen Kurs fuhren im Mai 2023 zwölf vhs-Leitungen und Mitarbeitende von schleswig-holsteinischen Volkshochschulen zu einem über Erasmus+ geförderten Fortbildungsaufenthalt nach Odense. In der drittgrößten Stadt Dänemarks, die sich der Nachhaltigkeit verpflichtet hat, lernten die Kolleginnen und Kollegen drei Tage lang gelungene BNE-Beispiele

und verschiedene Akteure der Stadt kennen. Die Non-Profit-Organisation Cresce organisierte hierfür das Programm. Sie bietet seit 2017 unter anderem die Entwicklung von Organisationen und maßgeschneiderte Bildungsformate an. Teilgenommen haben Kolleginnen und Kollegen aus Kiel, Ahrensburg, Wedel, Halstenbek, Geesthacht, Neumünster, Brunsbüttel, Heide sowie des Landesverbandes.

Uppsala und Stockholm

Die zweite Gruppenreise zu BNE traten Anfang Mai 2023 elf pädagogische Mitarbeitende sowie vhs-Leitungen und Referentinnen aus den Landesverbänden Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern an. Die Reise führte an fünf Tagen zu mehreren Akteuren im schwedischen Uppsala, zweifache Gewinnerin der WWF One Planet City Challenge, und der Hauptstadt Stockholm. Ziel war es, sich über praxisorientierte Ansätze und Strategien in der Erwachsenenbildung zum Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu informieren, sich inspirieren zu lassen und sich auszutauschen.

In Uppsala besuchten die Teilnehmenden Studiefrämjandet, eine der größten gemeinnützigen Erwachsenenbildungsrichtungen in Schweden. Studiefrämjandet arbeitet sehr eng mit seinen 19 Mitgliedseinrichtungen zusammen, die zum überwiegenden Teil im Umwelt-, Natur- und Kulturbereich tätig sind. Weitere Ziele waren u. a. die Folkuniversitetet

Uppsala, die berufliche Bildung für die Bevölkerung entwickelt und anbietet und die Sverige Folkhögskolor in Stockholm, Dachorganisation der 150 schwedischen Folkhögskolen.

An der Reise teilgenommen haben Kolleginnen und Kollegen aus Schleswig-Holstein aus Bad Segeberg, Kiel und Meldorf sowie aus Mecklenburg-Vorpommern aus Schwerin, Neubrandenburg (vhs Mecklenburgische Seenplatte), Stralsund (kvhs Vorpommern-Rügen) und Güstrow (vhs Landkreis Rostock).

Grünes Reisen mit Erasmus+

Bereits bei der Anreise für die Aufenthalte in Dänemark und Schweden wurde auf Nachhaltigkeit gesetzt: Nach Möglichkeit wurde die Bahn gewählt, oder auch Fahrgemeinschaften im PKW gebildet, mit jeweils Streckenabschnitten auf Fähren.

Für emissionsarmes, „grünes“ Reisen sind über Erasmus+ zusätzliche Reisetage für An- und Abreise förderfähig. So können auch weiter entfernt liegende Ziele umweltfreundlich erreicht werden.

Erstmals reisen Lernende aus Grundbildungskursen mit dem Erasmus+-Programm Kvarnby Folkhögskola in Malmö, Schweden

Eine gemeinsame Bildungsreise der Regionalstelle Alphabetisierung der vhs Husum und des Grundbildungszentrums der Förde-vhs Kiel Anfang Mai 2023 gehörte deutschlandweit zu den ersten durch Erasmus+ geförderten Reisen für die Zielgruppe der Lernenden in Grundbildungskursen. Die Gruppe fuhr nach Malmö und besuchte die Kvarnby Folkhögskola, einer Bildungseinrichtung für Erwachsene, die ebenfalls Grundbildungsangebote durchführt. Das vom Organisationsteam erarbeitete Programm bot verschiedene Lernmöglichkeiten, eine Auseinandersetzung mit kulturellen Aspekten sowie einen Einblick in das schwedische Sozialsystem und das System der Erwachsenenbildung.

Nebenbei lernten die Teilnehmenden etwas über das schwedische Volkshochschulsystem: Die Kvarnby Folkhögskola ist als eine Kooperative zwischen 180 Eignern organisiert. Davon sind 40 Vereine und Institutionen. Alle Kurse sind kostenlos und werden vom schwedischen Staat finanziert. Auch nebenbei entdeckte die Gruppe Neues: an einer Bushaltestelle zum Beispiel, dass per Info-Knopf aktuelle Abfahrtzeiten genannt werden, etwa für Menschen, denen das Lesen schwerfällt oder die nicht gut sehen können.

Universität Florenz, Italien

Eine weitere Reise, organisiert von den Regionalstellen Norderstedt, Oldenburg in Holstein und Rendsburg – gemeinsam mit Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern, führte eine Gruppe erwachsener Lernender aus Grundbildungskursen im September nach Florenz. Kernstück der Reise war ein eigens konzipiertes Angebot mit der florentinischen Universität. Dort wurden Grundbildungsinhalte, Informationen über das Reiseziel und Grundlagen in Italienisch verbunden. Für viele war dies der erste Kontakt zu einer Fremdsprache.

Diese Kenntnisse konnten direkt eingesetzt werden bei Aktivitäten der Gruppe in der Stadt. Ein besonderes Element war der Kurs ‚Italienisch Kochen‘ im Casa del Popolo, einem Volkshaus, wo kulturelle Veranstaltungen und auch Kurse für Erwachsene stattfinden. Die Organisatorinnen sind sich einig, dass diese Reise, über die Lernerfolge hinaus, ein einzigartiges Teilhabeerlebnis war, das ohne das Förderprogramm nicht, möglich gewesen wäre.

Lerntagebücher mit vielen Fotos und Eindrücken im Erasmus+-Blog

Die detaillierten Reisetagebücher der beiden BNE-Reisegruppen und der Grundbildungsgruppen finden sich mit vielen Fotos auf dem Projekt-Blog des Landesverbandes unter www.europavhs.de ◄

Im Jahr 2023 haben insgesamt 61 Personen an Erasmus+-geförderten Mobilitäten teilgenommen.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Servicestelle Digitalisierung

Ansprechpartner*innen:
Karl Damke, Tel. 0431 97984-102, kd@vhs-sh.de (Referent)
Christian Galonska, Tel. 0431 97984-101, cg@vhs-sh.de (Referent)
Ute Sauerwein-Weber, Tel. 0431 97984-104, usw@vhs-sh.de (Referentin)

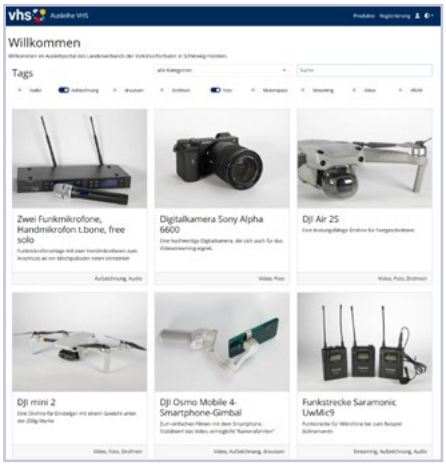
Technikausleihe und zentrales Leihportal

Die Servicestelle Digitalisierung konnte 2022 mit Restmitteln des Projektes vhs.edit Audio-, Video- und Multimedia-Technik anschaffen, die seit Juni 2023 den Mitgliedseinrichtungen in einem zentralen Leihportal zur Verfügung steht. Darunter sind neben Ausstattung für Veranstaltungen, Foto- und Videoausstattung auch VR-Brillen, 3D-Drucker und einiges mehr. Eine Übersicht der auszuleihenden Technik sowie die Ansprechpartner*innen steht vorerst unter www.vhs-sh.de/service/ausleihe/ bereit. Die Technik ist kostenfrei und vorrangig für Kurse und Events an Volkshochschulen ausleihbar.

Die Servicestelle berät gerne bei der Frage, welche Ausstattung sich für welches Szenario eignet und bietet die technischen Einführungen an. Ziele sind:

1. die nachhaltige, gemeinsame Nutzung temporär benötigter Ausstattung
2. die Umsetzung von Kursen und Events ohne Anschaffungen auch für kleinere Volkshochschulen zu ermöglichen
3. Konzepte und Technik lokal ausprobieren zu können, um Expertise vor Ort aufzubauen oder diese vor geplanten Anschaffungen mit dem bestehenden Personal zu testen
4. ein landesweites Netzwerk von Anwender*innen aufzubauen, die ihre Erfahrungen austauschen können (Stärkung lokaler und regionaler Expertise)
5. eine Software im Sinne von Open-Source speziell für die Bedarfe der Volkshochschulen zu entwickeln und weiterzuführen.

Um die Übersicht und die Ausleihe zu digitalisieren und zu vereinfachen, wurde die Erstellung eines Ausleihportals in Auftrag gegeben, das unter der Adresse vhs-ausleihe.de erreichbar sein wird. Bis Redaktionsschluss war es noch nicht aktiv. Künftig zeigt es Verfügbarkeiten, ermöglicht Reservierungen und automatisiert den Prozess insgesamt zu einem großen Teil. Geräte und zugehörige Materialien sowie zunehmend auch die Erfahrungen anderer mit der Technik sind damit frei verfügbar und werden transparent dargestellt, sodass sie zum Entdecken einladen. Zudem sollen Informationen, Szenarien und Tutorials direkt online angeboten werden. An jedem Gerät befindet sich ein QR-Code, über den die Ausleihe möglich ist und direkt alle Informationen und Hilfen im Portal zu finden sind.



Die Software dazu wird speziell für diese Anforderungen programmiert und angepasst. Sie soll in Zukunft weiter ausgebaut werden. Perspektivisch gesehen können auch Volkshochschulen die Software einsetzen oder für ihren eigenen Bestand Teil des Portals werden.

MeSH Up! Barcamp 2023

Das MeSH Up! Barcamp Medienbildung findet seit 2020 jährlich in Kiel statt und wird organisiert von der Förde-vhs Kiel, dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein, der Landeshauptstadt Kiel und dem Landesverband der Volkshochschulen. Das Barcamp hat sich in dieser Zeit als innovative Plattform für bildungsbereichsübergreifende Medienbildung etabliert. An der vierten Ausgabe nahmen im März 2023 knapp 100 Teilnehmende aus verschiedenen Bildungsbereichen teil. Themenschwerpunkte waren Makerspaces, Künstliche Intelligenz, E-Sport und Verbraucher*innenbildung. Besondere Einblicke boten Sessions wie die Exkursion ins FabLab Kiel sowie die interaktive Ausstellung „FakeShop-ToGo“ der Verbraucherzentrale. Das MeSH Up! Barcamp zeigt immer wieder die Relevanz einer Plattform für den übergreifenden Austausch über digitale Bildungsthemen und fördert den

Dialog aller Akteur*innen der Medienbildung weit über Kiel hinaus.

Digital Learning Campus (DLC)

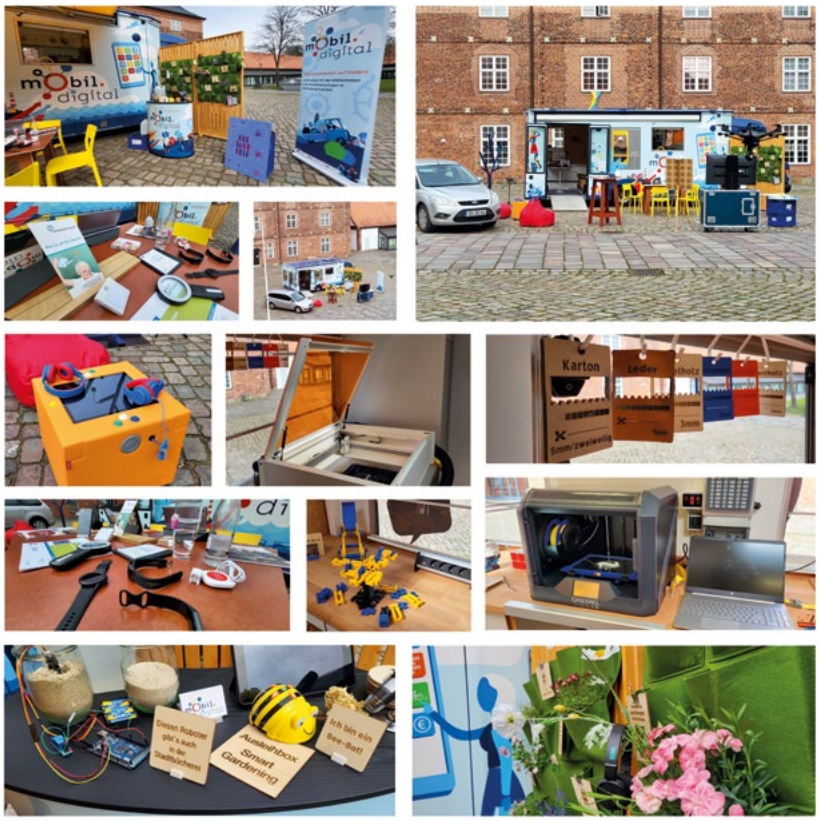
Beim Digital Learning Campus handelt es sich um ein Förderprojekt mit Schwerpunkt digitale Kompetenzen für den Arbeitsmarkt. Ziel ist die Vermittlung sogenannter „future skills“ für alle Bevölkerungsgruppen. Interessierte sollen die Möglichkeit bekommen, sich zu den Themen (digitale Transformation, KI, Arbeit 4.0, Datensouveränität und vieles mehr) zu informieren und fortzubilden. Dabei steht die Schaffung von „Lernorten“ im Vordergrund. Antragsberechtigt sind Hochschulen in SH. Der Landesverband ist Teil eines Konsortiums mit der Fachhochschule Kiel und weiteren Partnern. Der Antrag wurde eingereicht und muss noch beschieden werden.

Um unserem Anspruch – Bildung für alle – gerecht zu werden und die Volkshochschulen konkret unterstützen zu können, verfolgen wir ein aufsuchendes Konzept. Vor allem möchten wir den Aufwand für Teilnehmende gering halten. Geplant ist, einen mobilen Lernort in der Projektregion im Großraum Kiel umzusetzen – mit einem Fahrzeug, entsprechender Ausstattung und Experten. Der mobile Lernort soll in Verbindung mit der jeweiligen lokalen Volkshochschule entstehen und dann gezielt thematische Veranstaltungen umsetzen. Der Fokus liegt auf gemeinsamem Experimentieren, Begreifen und Diskutieren. Die Themen sind vielfältig und werden sich im Laufe des Projektes an die jeweiligen Entwicklungen anpassen. Das Projekt startet mit vorläufigem Maßnahmenbeginn im April 2024 und läuft für 4,5 Jahre.

mobil.digital – digitale Bildung auf Rädern

mobil.digital, das Kooperationsprojekt mit dem Büchereiverein SH, ging in 2023 in das dritte Jahr, gefördert durch die Landesbibliothek. Ziel des Projekts ist es, die Digitalisierung flächendeckend im Bundesland zu fördern. Das Projekt konzentriert sich dabei besonders auf ländliche Regionen und bietet Menschen jeden Alters die Möglichkeit, sich praktisch mit digitalen Technologien auseinanderzusetzen. Dabei unterstützt es Volkshochschulen und Büchereien bei der Einführung neuer Bildungsangebote und Kooperationen im Bereich Digitalkompetenz und Medienbildung.

Um diese Ziele zu erreichen, bietet mobil.digital niedrigschwellige Bildungsangebote, Fortbildungen und einen Ausleihbestand an. Veranstaltungen finden in einem umgebauten Bücherbus statt und ergänzen besondere Anlässe, bei denen Volkshochschulen oder Büchereien eine Rolle spielen, zum Beispiel Stadtfeste. Fortbildungen qualifizieren pädagogisches Personal zur eigenständigen Durchführung von Bildungsangeboten. Außerdem werden Geräte für



Vor-Ort-Angebote verliehen, um die Teilnahme an digitalen Aktivitäten zu erleichtern.

Mit einem Projektteam von drei Personen und zwei Projektfahrzeugen erreichte mobil.digital in den letzten Jahren wichtige Meilensteine: In der Konzeptionsphase im Jahr 2021 wurden Erfahrungen vergleichbarer Projekte gesammelt, u. a. an den lokal.digital-Standorten Meldorf, Oldenburg i. H. und Lauenburg. In einer Ideenwerkstatt im Winter 2021 wurden diese an die Bedingungen des Projekts angepasst. 2022 startete die Pilotphase mit erfolgreichen Veranstaltungen und der Einführung der Projektwebseite www.mobil-digital.de. Dort werden alle Themen, Angebote sowie die bisherigen und zukünftigen Einsätze sichtbar gemacht. 2023 ging das Projekt erfolgreich in seine Umsetzungsphase. Über 50 Einsatztage wurden verzeichnet; das Feedback von Mitgliedseinrichtungen und Kooperationspartnern war durchweg positiv.

Besonders gelobt wurde die generationsübergreifende und niedrigschwellige Herangehensweise von mobil.digital, die Technologie und ihre Implikationen nahbar machte und Institutionen ermutigte, selbst Veranstaltungen durchzuführen. Das Projekt erhielt im November 2023 die Auszeichnung als „Digitaler Knotenpunkt“. Es hat sich erfolgreich etabliert und legt damit eine solide Grundlage für weitere Förderung und eine stärkere Präsenz in der Fläche. Eine weitere Förderung für die Jahre 2024–2026 wurde beantragt. ◀

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Ansprechpartnerin:
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin)

Die Transformation unserer Gesellschaft schreitet mit hoher Dynamik und tiefgreifender Wirkung voran und erfasst alle Lebensbereiche. Der sozial-ökologische, digitale und demographische Wandel stellt Herausforderungen von existenzieller Bedeutung dar.

Ihre Bewältigung in nur wenigen Jahren wird nur in Verbindung mit grundsätzlichen Anpassungen und Verhaltensänderungen gelingen können. Hierfür sind Prozesse der Auseinandersetzung, des Reflektierens, des Verständigens sowie der Weiterentwicklung von Haltungen und Kompetenzen zwingend notwendige Voraussetzungen. Kurz gesagt: Lernen und Bildung werden überlebenswichtig.

(Beginn der Rendsburger Erklärung der schleswig-holsteinischen Volkshochschulen und Bildungsstätten 2023)

Lebenslanges Lernen und damit auch das flächendeckende Angebot der Volkshochschulen in der Erwachsenenbildung haben eine zentrale Aufgabe in der nachhaltigen Gestaltung der gesellschaftlichen Transformation.

Die Arbeit der Volkshochschulen leistet beispielsweise durch Sprach- und Integrationskurse ebenso wie durch Schulabschlussangebote einen aktiven Beitrag zur Verwirklichung der Sustainable Development Goals (SDGs): SDG 4 Hochwertige Bildung und SDG 10 Weniger Ungleichheiten. Die anderen SDGs spielen eine wichtige Rolle als Themen in Bildungsangeboten.

Betrachtet man die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch, sozial), liegt ein Fokus der Erwachsenenbildung traditionell in der sozialen Dimension: Im Angebot steht der soziale Aspekt der Kommunikation und des gemeinsamen Lernens im Mittelpunkt – hier kommen Menschen zusammen, haben Gelegenheit, sich auszutauschen und gegenseitiges Verständnis zu entwickeln. Auch die ökologische – und manchmal ebenso die ökonomische – Dimension sind in den Bildungsprogrammen in

den vergangenen Jahren sichtbar ausgeweitet worden: mit Angeboten wie Repair-Cafés, Do-it-Yourself und Upcycling, nachhaltigen Kochkursen ebenso wie mit klassischen Umweltbildungsthemen und Informationsveranstaltungen rund um Klimawandel und Energiesparen.

Eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gelingt nur über Ländergrenzen hinweg und durch Zusammenarbeit auf globaler Ebene. Aus diesem Grund verabschiedeten die Vereinten Nationen 2015 die **Agenda 2030** und damit **17 globale Nachhaltigkeitsziele** – die Sustainable Development Goals (SDGs). Die Agenda soll als Fahrplan dienen, mit dem weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglicht und dabei die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahrt werden. Die deutsche Bundesregierung hat in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie konkret dargelegt, wie diese 17 SDGs umgesetzt werden sollen.

Dabei passen Volkshochschulen nicht nur ihr Bildungsprogramm an ein nachhaltiges Leitbild an, sondern entwickeln sich vielfach selbst zu nachhaltigeren Institutionen. Der Landesverband unterstützt seine Mitglieder dabei durch Beratung, Fortbildungen und Vernetzung mit Kooperationspartnern.

Gemeinsam weiter gestalten

Seit 2021 arbeiten Volkshochschulen im Rahmen der beim Landesverband angesiedelten **SDG-Werkstatt** zusammen, um im kollegialen Miteinander Nachhaltigkeit ganzheitlich in ihren Einrichtungen in den Blick zu nehmen. Der feste Kern besteht aus Vertreter*innen von 10 Mitgliedseinrichtungen. Die gemeinsamen Treffen finden regelmäßig alle 6 Wochen online statt. Als Leitlinie ihres Austausches dienen Materialien aus dem „Whole Institution Approach“ (WIA). Dieser ganzheitliche Ansatz begreift Bildung für nachhaltige Entwicklung nicht nur als Querschnittsaufgabe im Lerninhalt, sondern auch Lernprozesse, Methoden, die eigenen Rahmenbedingungen und die Einbettung in kommunale sowie örtliche Strukturen werden nach Prinzipien der Nachhaltigkeit ausgerichtet.

In der Arbeit der SDG-Werkstatt sind die Themenfelder entsprechend äußerst vielfältig: Mal setzen sich die Mitarbeitenden und die Leitungen der Volkshochschulen damit auseinander, wie Anreize für eine nachhaltige Mobilität von Teilnehmenden und dem Team aussehen können. Dann wieder fokussiert der Austausch darauf, wie das Team und die Teamkultur entwickelt werden können, um mehr Diversität zu leben. In anderen Sitzungen geht es um die Erreichung neuer Zielgruppen. Und so setzt der Kanon sich fort, bis alle Bereiche der Bildungseinrichtung beleuchtet sind. Immer wieder werden neue Ansätze ausprobiert oder in der eigenen vhs angestoßen und in der SDG-Werkstatt zur Diskussion gestellt, als Beispiele guter Praxis präsentiert oder als Fragestellung aufgeworfen.

Erste NUN-Zertifizierung einer Volkshochschule

Die in der SDG-Werkstatt aktive Leitung der vhs Halstenbek hat ihre Einrichtung als erste Volkshochschule überhaupt erfolgreich NUN-zertifizieren lassen. **„nun“** steht für **norddeutsch und nachhaltig** und ist ein Verfahren zur Qualitätsentwicklung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Zertifizierung. Die vhs profitiert mit der Zertifizierung von einem immer größer werdenden Netzwerk für Austausch und Weiterentwicklung – und erhöht durch diese Vernetzung die Sichtbarkeit von Volkshochschulen als BNE-Akteure.

Beate Lorkowski, Leiterin der vhs Halstenbek, erhält das nun-Zertifikat von Staatssekretär Guido Wendt

Gemeinsam weiter denken

Im Anschluss an die Jubiläumsveranstaltung des Landesverbandes im September widmete sich eine Arbeitstagung der Frage, wie Volkshochschulen im Sinne der BNE die notwendigen Veränderungen der eigenen Organisation implementieren können – vor dem Hintergrund, Weiterbildung für eine Gesellschaft in Transformation anzubieten. Vertreter*innen großer und kleiner Volkshochschulen erarbeiteten gemeinsam Ideen für Wege und Veränderungen in Richtung Bildung für nachhaltige Entwicklung.

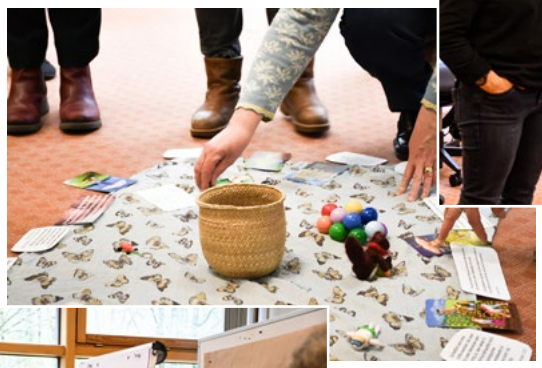
Prof. Dr. Heike Molitor von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde startete die Tagung mit dem Fachimpuls „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an Volkshochschulen realisieren“ und moderierte den anschließenden Austausch mit der World-Café-Methode.

langfristig wirkende Standards gesetzt werden: mit einem ganzheitlichen Blick auf die gesamte Institution, den sie umgebenden Rahmenbedingungen, ihre Einbettung in die kommunale Struktur und natürlich ihrem Bildungsangebot.

Wird der Whole Institution Approach (WIA) ernstgenommen, handelt es sich um einen intensiven, anspruchsvollen (B)NE-Organisationsentwicklungsprozess. Die Erfahrungen zeigen, dass es hierfür keine Rezepte gibt. Vielmehr muss BNE individuell an die Bildungseinrichtung angepasst und von den Mitarbeitenden als Haltung gelebt werden. Damit dies gut gelingt, werden die ausgewählten Volkshochschulen in diesem Projekt in ihrem organisationseigenen BNE-Prozess begleitet und durch Fachreferentinnen gecoacht, die vom Landesverband für dieses Projekt gewonnenen wurden. Die teilnehmenden Volkshochschulen sind: Ahrensburg, Brunsbüttel, Geesthacht, Halstenbek, Heide, Husum, Tornesch-Uetersen, Wedel, die Fördevhs und die ehrenamtlich geleitete vhs Krempe.

Gemeinsam weiter entwickeln

Ende 2023 hat der Landesverband erfolgreich Mittel der Bingo!-Umweltlotterie akquiriert, um Volkshochschulen in ihren Bestrebungen zu unterstützen, den Whole Institution Approach (WIA) umzusetzen: 10 Einrichtungen nehmen daran aktiv teil. Ziel ist eine institutionelle (B)NE-Verankerung. So können



Gemeinsamer Blick über die Grenzen

Inspiration und Begegnung sind wichtige Quellen für Nachhaltigkeit. Besuche von Mitarbeitenden der Mitgliedseinrichtungen und der Geschäftsstelle des Landesverbandes bei verschiedenen Akteuren in Odense (DK), Uppsala und Stockholm (S) trugen dazu bei, den Horizont mit skandinavischen Ansätzen und Ideen zu erweitern. Vor allem das ganz anders gelagerte Bildungsverständnis und die daraus resultierenden Strukturen der Erwachsenenbildung lieferten gute Anregungen (→siehe Erasmus+, S. 18). ◀

Politik – Umwelt – Gesellschaft

Ansprechpartnerin:
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin)

Vernetzung und Struktur
Gemeinsam mit dem Landesbeauftragten für Politische Bildung Schleswig-Holstein lud der vhs-Landesverband im Oktober 2023 Akteur*innen der politischen Erwachsenenbildung zu einem Kooperationstreffen in den Landtag.

Einen zentralen Input lieferte Dr. Christian Boeser, Leiter des Netzwerks Politische Bildung Bayern, mit der Präsentation der Langen Nacht der Demokratie. Diese wird von verschiedenen Institutionen gemeinschaftlich organisiert und hat seit 2018 schon mehrmals bayernweit stattgefunden. Boeser stellte überraschende Gesprächsformate vor und inspirierte die Teilnehmenden aus dem Norden mit vielfältigen Anknüpfungspunkten der politischen Bildung an Kultur und Spaß im Rahmen der Großveranstaltung mit Festcharakter.

Dieser Termin bildete somit den Auftakt für zwei Neuerungen, welche die Arbeit in der politischen Bildung ab 2024 maßgeblich begleiten werden: einen trägerübergreifenden Arbeitskreis und die Planung der Langen Nacht der Demokratie.

Gemeinsamer Arbeitskreis Politische Erwachsenenbildung Schleswig-Holstein
Auf Initiative des Landesverbandes hat sich der beim Landesbeauftragten für Politische Bildung angesiedelte Arbeitskreis Politische Erwachsenenbildung SH konstituiert. Ziel des Arbeitskreises ist die Stärkung dieses wichtigen Feldes durch engere Vernetzung, regelmäßigen Austausch und intensivere Zusammenarbeit. Rund 20 Akteure kommen im Arbeitskreis nun zweimal im Jahr zusammen.

Lange Nacht der Demokratie
Am 2. Oktober 2024 wird zum ersten Mal die „Lange Nacht der Demokratie“ in Schleswig-Holstein stattfinden. Die Lange Nacht der Demokratie ermöglicht Inspiration, Begegnung sowie Reflexion zur Bedeutung von Demokratie.
In der Nacht vor dem Tag der Deutschen Einheit wird in vielfältigsten Formaten über Demokratie philosophiert, diskutiert, gestritten und geslamt, Musik und Kultur genossen, gelacht und gefeiert. Es soll zum Mitmachen für die Demokratie begeistert werden. Dezentral finden von unterschiedlichsten Trägern und Akteuren eigenverantwortlich organisierte und durchgeführte Veranstaltungen statt. Für Schleswig-Holstein wird die Lange Nacht der Demokratie vom Landesbeauftragten für Politische Bildung und dem Landesverband der Volkshochschulen koordiniert. Die Sparkassen unterstützen dieses Format finanziell.

Lange Nacht der DEMOKRATIE

Derzeit laufen die Planungen innerhalb der Netzwerke in der Landeshauptstadt Kiel, Bordesholm, Felde, Flensburg, Hohenwestedt, Lübeck, Norderstedt, Reinbek, Rendsburg, Schleswig, den Kreisen Nordfriesland, Pinneberg und Plön, sowie in Ratzeburg und Umland. Je nach Ortsgröße wird es zentral oder an mehreren Orten zum Beispiel Improvisationstheater, eine Demokratieparty, gemeinsames Singen, interaktive Ausstellungen, Vorträge und kreative Mitmachangebote geben. Außerdem wird der Offene Kanal Schleswig-Holstein die Nacht mit einem entsprechenden Programm landesweit begleiten.

Schöff*innenwahl 2023

2023 wurden die Schöff*innen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gesucht. Dieses wichtige Ehrenamt bedeutet, dass Bürger*innen am Amts- bzw. Landgericht als Vertretung des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen – dabei sind sie bei allen wichtigen Entscheidungen gleichberechtigt neben den Berufsrichter*innen beteiligt. Mehrere Volkshochschulen in ganz Schleswig-Holstein haben vorab Informationsveranstaltungen angeboten und haben auch Schulungen für gewählte Schöff*innen im Programm.

Justizministerin Kerstin von der Decken eröffnet die Informationskampagne vor der Schöffenwahl

Draußen bilden

Der Aktionsmonat Naturerlebnis bietet jedes Jahr im Mai die Möglichkeit, bei über 700 Ausflügen und Exkursionen die heimische Tier- und Pflanzenwelt mit allen Sinnen zu entdecken. Das Programm reicht von erlebnisreichen Wald- und Wiesenwanderungen über naturkundliche Fahrradtouren bis hin zu kulinarischen Spaziergängen. Schleswig-Holsteins größte Naturveranstaltungsreihe erreichte mit 758 Angeboten im Jahr 2023 das zweithöchste Ergebnis seit Bestehen des Aktionsmonats mit einer Teilnahme von über 10.100 Menschen. Damit wurde das Niveau der Jahre vor der Pandemie erfreulicherweise wieder erreicht. 44 Volkshochschulen beteiligten sich mit Angeboten. Die Veranstaltergemeinschaft für den Aktionsmonat setzt sich zusammen aus dem Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins, der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und der Sparkassen-Finanzgruppe unter Federführung des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume (BNUR): www.aktion-naturerlebnis.de ◄

Vertreter*innen der Veranstaltergemeinschaft bei der Eröffnung des Aktionsmonats 2023 in Mönkeberg

Bürgergesellschaft, Engagement und Ehrenamt

Ansprechpartner:
Hans Brüller, Tel. 0431 97984-106, br@vhs-sh.de

Info-Formate der Volkshochschulen

Im Jahr 2023 haben 12 Volkshochschulen sich mit 40 durchgeführten Informationsveranstaltungen mit bis zu vier Unterrichtsstunden an der Engagementstrategie des Landes beteiligt. Für 2024 haben bisher 18 Volkshochschulen ihre Absicht erklärt, entsprechende Veranstaltungen anzubieten.

Aus den Kieler Nachrichten vom 26.09.2023

Die Vereinbarung mit dem Ministerium sieht eine Beteiligung von bis zu 20 Volkshochschulen an diesem Projekt vor.

Thematische Beispiele für Veranstaltungen, die Volkshochschulen durchführten:

- Einnahmemöglichkeiten eines Vereins – Spenden und Sponsoring im Verein
- Resilienz im Verein und Ehrenamt
- Teamgespräche und Sitzungen zielführend moderieren
- Umgang mit Konflikten und Kommunikation in Konfliktsituationen
- Veranstaltung für Ehrenamtliche, die sich im Lern-Café der vhs engagieren und dort Lernende begleiten

… sowie Öffentlichkeitsarbeit und Social Media, Recht und Steuern, (interkulturelle) Kommunikation und weitere Themen.

Internetportal engagiert-in-sh.de

Das landesweite Internetportal engagiert-in-sh.de wurde als Projekt des Kieler Sozialministeriums durch den Landesverband in Abstimmung mit dem Ministerium in 2023 erfolgreich weitergeführt.

Zugriffsstatistik der Website (Matomo)

	2023	2022
Besuche	12.840	7.321
Aktionen pro Besuch	5,3	5,3
Seitenansichten	52.000	32.701
Downloads	1.200	455
Ausgehende Verweise	10.000	3.708

Die Steigerungen zum Vorjahr stehen z. T. in Zusammenhang mit einer kleinen Google-Ad-Kampagne, die das Ministerium mit der Agentur Marktrausch schalten ließ.

Zentrale Ergebnisse:

- 175 aktuelle Meldungen recherchiert und publiziert
- Neue Themen im Bereich „Unterstützung“, z. B. „Hilfen bei Diskriminierung“, „Förderungen“, „Rat und Hilfe – Anlaufstellen“.
- Zahlreiche Aktualisierungen, z. B. im Slider, in den Bereichen „Engagementfelder“, „Programmkommunen“, „Freiwilligenagenturen“, „Hilfen für die Ukraine“ und „Digitales“, „Thema des Monats“.
- Der Bereich „Fortbildung“ hatte 900 Besucher*innen in 2023. In der Bürgerakademie fanden sich im Schnitt 70 Veranstaltungen/Monat von unterschiedlichen Anbietern.

Werbekampagne der Volkshochschulen

Auszug aus dem Programm der vhs Brunsbüttel

Für die Werbekampagne „Mein Ehrending“ mit Internet- und Printanzeigen, Plakaten und Postkarten konnten 13 Volkshochschulen gewonnen werden. Das Interesse daran war größer, doch entsprechende Vorlagen durch die Agentur lagen erst nach dem Redaktionsschluss einiger Volkshochschulen vor. Für das 1. Halbjahr 2024 ist es gelungen, dass sich 23 Volkshochschulen an der Kampagne beteiligen. ◄

Kulturelle Bildung

Ansprechpartnerin:
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin)

Kulturelle Bildung ist ein zentraler Bestandteil der allgemeinen Bildung und des lebenslangen Lernens. Kultur ist das Grundgerüst des gesellschaftlichen Zusammenlebens: wie wir leben, wie wir miteinander und mit unserer Umwelt umgehen, wie wir Vergangenes lebendig erhalten, fortentwickeln und uns auf die Zukunft vorbereiten.

Einige Ergebnisse der Projekte „Bunte Stadt – wo gibt es schöne Orte für uns“ (April 2023) und „Vogelhäuschen und Insektenhäuschen selbst bauen“ (Juni 2023) an der vhs Halstenbek
(Foto: vhs Halstenbek)

Bildungsziele sind hier unter anderem, eigene ästhetische Qualitätskriterien zu erarbeiten und anzuwenden, eine genaue Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit zu entwickeln, die Kritikfähigkeit bei gesellschaftlich-politischen Prozessen durch Erkennen von Funktionen und Wirkungen ästhetischer Produkte zu stärken sowie die eigene Identitätsbildung und Persönlichkeitsentwicklung. Der Landesverband unterstützt seine Mitglieder in ihrer Angebotsentwicklung durch Impulse, Fortbildungen und Vernetzung.

Ausgezeichnete Teilhabe durch talentCAMPus
26 inspirierende Projekte wurden 2023 in Schleswig-Holstein durchgeführt, eins davon wurde sogar ausgezeichnet: Schüler*innen sind im Projekt „Zeit, die Zukunft zu ändern“ in Husum auf Sinti und Roma zugegangen und haben das, was sie über die Kultur und Geschichte erfahren haben, in einem Film festgehalten. Dieses Projekt von Zehntklässlern erhielt die Auszeichnung für herausragendes Engagement im Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“.

Zielgruppe des talentCAMPus sind Kinder und Jugendliche, die einen erschwerten Zugang zu Bildungs- und Kulturangeboten haben. Für sie werden hauptsächlich Ferienbildungswochen organisiert, in denen sie sich mit künstlerischen Ausdrucksweisen beschäftigen. 2023 startete die neue Förderphase des Bundesprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“.

Im mittlerweile 11. Jahr waren wieder viele Volkshochschulen aus Schleswig-Holstein mit ihren Bündnissen für Bildung dabei: talentCAMPus-Projekte fanden statt in Bad Oldesloe, Halstenbek, Husum, Kiel, Krempe, Leck, Lübeck, Norderstedt, Satrup, Sylt, Tangstedt. Alle basieren auf Bündnissen mehrerer Träger aus den Bereichen Bildung, Kultur, Jugend und Soziales. Der Deutsche Volkshochschul-Verband hat 2023 Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Höhe von ca. 150.000 Euro zur Umsetzung der Projekte weitergeleitet. ◀

Gesundheit

Ansprechpartnerin:
Florin Feldmann, Tel. 0431 97984-18, fe@vhs-sh.de (Referentin)

Nachfrage und Qualitätsanspruch

Dass das Bewusstsein für Gesundheit und eigene Handlungsmöglichkeiten in der Bevölkerung steigt, zeigt sich auch an den Volkshochschulkursen. War dieser Bereich in der Pandemie noch besonderen Einschränkungen und Hindernissen ausgesetzt, hat er ab 2023 wieder an Stärke gewonnen. Die Belegungszahlen der Gesundheitsangebote übersteigen bereits in der bis Redaktionsschluss noch nicht ganz vollständigen Statistik die Werte des Vorjahres. Weiterhin suchen allerdings seit der Pandemie viele Volkshochschulen nach neuen Kursleitungen.

Gerade im Gesundheitsbereich ist spürbar, welch hohen Wert die Volkshochschulen auf die Einhaltung gesetzter und eigener Qualitätsstandards legen. Das Beratungsangebot des Landesverbandes wird hier immer wieder angefragt.

Auf Grund der hohen Qualität in Kombination mit der flächendeckenden Präsenz vor Ort hat nun auch das Fachportal für Lehrer*innen in Schleswig-Holstein alle Standorte von Volkshochschulen und Bildungsstätten in seinen „Überregionalen Wegweiser zu Prävention und Fortbildung“ aufgenommen.

Informationen zu Leistungen der Volkshochschulen in den Bereichen Bewegung, Entspannung und Ernährung sind in der Neuauflage der bundesweiten Gesundheitsbroschüre aktualisiert worden.

Teilhabe durch Kooperationsprojekt

Mit Pilotstandorten beteiligen sich Volkshochschulen seit zwei Jahren an einem Programm zur Gesundheitsförderung von arbeitslosen Menschen. Das durch das GKV-Bündnis für Gesundheit geförderte und durch die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e. V. koordinierte Programm „teamw() rk für Gesundheit und Arbeit“ zielt darauf ab, arbeitslose Menschen mit niedrigschwelligen und bedarfsorientierten Angeboten in ihrer Gesundheit zu unterstützen. Hierfür haben Volkshochschulen, Jobcenter und Krankenkassen gemeinsam ein vhs-Gutscheinsystem entwickelt, das erste gute Ergebnisse gezeigt hat und nun auf weitere Standorte ausgeweitet werden soll. ◄

Arbeit und Beruf

Ansprechpartnerin:
Adrienne Rausch, Tel. 0431 97984-16, ar@vhs-sh.de (Referentin)

Weiterbildung für pädagogische Fach- und Führungskräfte

… und mehr!

Für die Bewältigung neuer Herausforderungen im Berufsalltag gibt es an Volkshochschulen vielfältige Angebote. Einen Schwerpunkt bilden weiterhin Kurse für Beschäftigte in KiTas und im Offenen Ganztag.

Zertifikate für pädagogische Fachkräfte
Das KiTa-Weiterbildungsprogramm wird seit 2008 angeboten, es enthält über 100 unterschiedliche Angebote. 13 Volkshochschulen bieten unter der Koordination der vhs Bad Segeberg landesweit Seminare zu vielfältigen Themen an, sowohl für KiTa-Mitarbeitende als auch für Führungskräfte.

Themenvielfalt des KiTa-Programms:

- Kindliche Entwicklung
- Sprachförderung
- Elternkooperation
- ADHS, Autismus
- Gelebte Vielfalt
- Natur, BNE
- Qualitätsmanagement
- Teamentwicklung etc.

Mit einer geänderten Personalqualifikationsverordnung (PQVO) hat das Land auf den Fachkräftemangel im KiTa-Bereich reagiert und die Bestimmungen für den Quereinstieg aktualisiert. Die Zusatzqualifizierung für Zweitkräfte in Kindertagesstätten sowie die Gruppenleiterqualifikation für Sozialpädagogische Assistent*innen werden bereits in Bad Segeberg, Geesthacht, Husum, Henstedt-Ulzburg und Neumünster angeboten.

Für den Offenen Ganztag an Schulen wird der Zertifikatskurs „Qualifizierung pädagogischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Ganztagsschulen“ weiterhin landesweit angeboten und sehr gut besucht. Der modular aufgebaute Kurs kann an 14 Volkshochschulen und online durchgeführt werden. Die Qualifizierung ist ein gemeinsames Vorhaben der Serviceagentur „Ganztägig Lernen“, des Landesverbandes der Volkshochschulen und des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes.

Der Zertifikatskurs „Qualifizierung von Koordinator*innen an Ganztagsschulen“ ist nach der erfolgreichen Pilotphase im Jahr 2022 zum Regelangebot geworden, Veranstaltungsorte sind die JugendAkademie Segeberg und die Akademie Sankelmark. Beide Zertifikatskurse unterstützen Beschäftigte bei einer professionellen Ausübung ihrer Arbeit und bei einer kind- und bedarfsgerechten Angebotsgestaltung.

Qualifizierung pädagogischer Mitarbeitender an Ganztagsschulen

- Modul I: Arbeitsfeld Ganztagsschule
- Modul II: Kommunikation & Gesprächsführung
- Modul III: Kommunikation & Konfliktlösung
- Modul IV: Pädagogik & Lernen
- Modul V: Präsentation & Zertifikatsübergabe
- Zusatzmodul „Heterogenität & Inklusion“

Qualifizierung von Koordinator*innen an Ganztagsschulen

- Modul 1: Führen, Leiten und Gestalten
- Modul 2: Ganztagsschule aus Sicht der Kinder
- Modul 3: Kommunikation im multiprofessionellen Team
- Modul 4: Qualität in der Ganztagsschule entwickeln und sichern
- Modul 5: Zusammenarbeit, Kooperation und Beteiligung
- Modul 6: Präsentation und Zertifikatsübergabe

Unter dem Titel **„Aktive Medienarbeit für Erzieher*innen“** bieten der Offene Kanal Schleswig-Holstein (OKSH) und Volkshochschulen eine Fortbildungsreihe für KiTa und Hort sowie eine weitere modularisierte Fortbildung für Pädagog*innen in Jugendeinrichtungen und Schulsozialarbeit an. Die Kursorte wechseln von Jahr zu Jahr.

Xpert-Programm

Xpert ist die eingetragene Marke der deutschen Volkshochschulen. Die beruflichen Lehrgänge mit einheitlichen Standards werden bundesweit angeboten.

- Xpert Business (XB)
- Xpert Culture Communication Skills® (Xpert CCS)
- Xpert Europäischer Computer Pass
- Xpert personal business skills
- Xpert Digital Competence Pass (Xpert DCP®)
- Xpert Green Future Certificate (Xpert GFC)

Fachlicher Austausch für Planende an vhs

Zur Unterstützung der Planung neuer vhs-Angebote und des Fachaustausches bietet der Bundesarbeitskreis Arbeit und Beruf eine gute Plattform in der vhs.cloud mit dem Titel **„5 vor 12 – Smart Watch Beruf“** mit vielen Podcasts.

Nachzuhören sind aus dem Jahr 2023 folgende Themen:

- KI und Future Skills in der beruflichen Bildung
- Erfolgreich vernetzt – Teil 1: Kommunale Partner – mit Beteiligung der vhs Pinneberg

Beratung zur beruflichen Weiterbildung

Für Personen mit Weiterbildungsbedarf und potenziellen Teilnehmenden steht das Beratungsnetzwerk Weiterbildung Schleswig-Holstein an insgesamt 15 Standorten (mit Beteiligung der Volkhochschulen in Kiel und Lübeck) zur Verfügung. Die Beratung ist kostenfrei, unabhängig und anbieterneutral. In der professionellen Beratung werden Fragen rund um die berufliche, sprachliche, kulturelle und gesundheitliche Weiterbildung beantwortet.

Der Landesverband hat die Bildungsurlaube der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein zusammengestellt und auf vhs-sh.de/bildungsurlaub/ veröffentlicht. ◄

Rendsburger Erklärung

Einstimmig verabschiedet in der Mitgliederversammlung am 29.09.2023

Die Transformation unserer Gesellschaft schreitet mit hoher Dynamik und tiefgreifender Wirkung voran und erfasst alle Lebensbereiche. Der sozialökologische, digitale und demographische Wandel stellt Herausforderungen von existenzieller Bedeutung dar.

Ihre Bewältigung in nur wenigen Jahren wird nur in Verbindung mit grundsätzlichen Anpassungen und Verhaltensänderungen gelingen können. Hierfür sind Prozesse der Auseinandersetzung, des Reflektierens, des Verständigens sowie der Weiterentwicklung von Haltungen und Kompetenzen zwingend notwendige Voraussetzungen. Kurz gesagt: Lernen und Bildung werden überlebenswichtig.

Angesichts der begrenzten Zeithorizonte bekommen hier Lernbereitschaft, Lernfreude und Lernkompetenz der derzeitigen Erwachsenengeneration eine zentrale Bedeutung. Erwachsenenbildung ist einer der wesentlichen Faktoren für eine soziale, nachhaltige und eine mit Sicherheit verbundene Zukunft sowie das Funktionieren von Teilhabe und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Als Volkshochschulen und Bildungsstätten in Schleswig-Holstein wollen wir uns dieser Verantwortung stellen und den uns möglichen Beitrag zur Zukunft unserer Gesellschaft leisten. Wir sehen uns als Ort der Begegnung und Kommunikation, an dem Demokratie lebendig wird, ganz im Sinne eines gemeinsam mit anderen kommunalen Akteuren gestalteten Dritten Ortes. Unsere Aufgabe in der gelingenden Gestaltung von Transformation sehen wir insbesondere in den folgenden Punkten:

- Abbildung von Themen und Bedarfen einer Gesellschaft in Transformation in unseren Weiterbildungsprogrammen, um Bewertung, Orientierung und Meinungsbildung zu ermöglichen
- Gestaltung von Auseinandersetzung, Reflexion und Verständigung zu gesellschaftlichen Entwicklungen in Begegnung und Austausch mit anderen Teilnehmenden
- Ermittlung von Wissen und Kompetenzen, um Handlungsfähigkeit und Resilienz der Bürgerinnen und Bürger zu stärken
- Auf- und Ausbau von gezielten Zugängen zu Lernangeboten für bildungsbenachteiligte, geringqualifizierte und zugewanderte Menschen, um allen Menschen Chancen auf persönliche Entwicklung und Teilhabe und Mitwirkung an Transformation zu geben
- Mitwirkung an Netzwerken in den Kommunen und im Land, um gemeinsam mit staatlichen, kommunalen und den vielfältigen zivilgesellschaftlichen Akteuren auf das Gelingen von Transformation hinzuwirken

Als Volkshochschulen und Bildungsstätten in Schleswig-Holstein bitten wir die Verantwortlichen in Land und Kommunen, uns im Einsatz für diese zukunftsrelevanten Aufgaben nachhaltig zu unterstützen. Wir werben insbesondere dafür, mittels einer Reform des Weiterbildungsgesetzes hin zu einem Weiterbildungsförderungsgesetz die Volkshochschulen und Bildungsstätten in Schleswig-Holstein verlässlich, auskömmlich und in der Fläche des ganzen Landes angemessen zu fördern und so zum Gelingen von Transformation durch Lernen und Bildung beizutragen.

Verbandsgremien

Geschäftsführender Vorstand

Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Wahlperiode 2022–2025 (ab 19.09.2022)

Vorsitzender	Dr. Ernst Dieter Rossmann
stellvertretender Vorsitzender	Michael Kölln, Bad Segeberg
stellvertretende Vorsitzende	Stephanie Steiner, Neumünster
stellvertretende Vorsitzende	Adriana Theessen, Kiel
Verbandsdirektor	Karsten Schneider, Kiel

Der Geschäftsführende Vorstand führte im Februar 2023 eine Klausurtagung durch und trat im Berichtsjahr zu drei weiteren ordentlichen Sitzungen zusammen.

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes
Wahlperiode 2022–2025 (ab 19.09.2022)

Vorsitzender	Dr. Ernst Dieter Rossmann
stellvertretender Vorsitzender	Michael Kölln, Bad Segeberg
stellvertretende Vorsitzende	Stephanie Steiner, Neumünster
stellvertretende Vorsitzende	Adriana Theessen, Kiel
	Karsten Biermann, Scheersberg
	Dr. Herle Forbrich, Leck
	Dr. Christine Künzel, Plön (bis Juli 23)
	Rabea Wilhöft (ab Juli 23)
	Anke Wigger, Husum
für den Landtag	Uta Röpcke, MdL Bündnis90/Die Grünen
	Anette Röttger, MdL CDU
für die AG der kommunalen Landesverbände	Stephan Kleinschmidt, Stadt Flensburg
Verbandsdirektor	Karsten Schneider, Kiel
Ehrenvorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

Landesausschuss	Rainer Nordmann, Rendsburg Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe
AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten	Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg
AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden	Rabea Wilhöft, Barsbüttel
Vertreterin im Gender- und Diversityausschuss des DVV	Beate Lorkowski, Halstenbek (seit Sep. 2023)

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen.

Landesausschuss

Vorsitzender des Landesausschusses ist Rainer Nordmann, Rendsburg

• Kreis Dithmarschen	Miriam Otto, Heide für Hermann Luther, Burg-St. Michaelisdonn
• Kreis Herzogtum Lauenburg	Gerhard Kohrt, Mölln
• Kreis Nordfriesland	Gerd Heide, Niebüll
• Kreis Ostholstein	Mirko Franck, Oldenburg
• Kreis Pinneberg	Beate Lorkowski, Halstenbek
• Kreis Plön	Angela Dornberger, Plön für Dr. Christine Künzel, Plön
• Kreis Rendsburg-Eckernförde	Rainer Nordmann, Rendsburg
• Kreis Schleswig-Flensburg	Günter Karstens, Schaalby
• Kreis Segeberg	Katrin Pfützner, Ellerau
• Kreis Steinburg	Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe
• Kreis Stormarn	Petra Piontek, Ahrensburg
• vhs Flensburg	Djenina Mortensen für Leif Mensing
• Förde-vhs in Kiel	Adriana Theessen
• vhs Lübeck	Thomas Hermenau für Christiane Wiebe
• vhs Neumünster	Stephanie Steiner

Ständige Gäste des Landesausschusses sind die Vorsitzenden der Arbeitskreise.

Mandate | Mitarbeit in externen Gremien

Jana Behrens
EU-AG der IB.SH (EU-Förderprogramme ELER, ESF, EFRE, Erasmus+)

Christina Bruhn
DVV-BAK Sprachen (Sprecherin)

Dr. Jochen Brems
Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (Vorstand)

Karl Damke
DVV-BAK Erweiterte Lernwelten

Dr. Ursula Dinse
Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (Mitgliederversammlung)

Florin Feldmann
Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländlichen Raum (BNUR) (Kuratorium)
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft (SHUG) (Vorstand)
Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V., Sektion S-H (Beirat)
Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e. V. (Mitgliederversammlung), DVV-BAK Politik, DVV-BAK Gesundheit, DVV-BAK Kulturelle Bildung, DVV-BAK Professionalisierung

Julia Francke
Nutzerbeirat der NABiBB

Christian Galonska
Lenkungsgruppe „Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein“

Michael Kölln
Mitgliederrat DVV, Mitgliederversammlung DVV

Dr. Christine Künzel
Gender- und Diversityausschuss DVV (bis Juli 2023)

Beate Lorkowski
Gender- und Diversityausschuss DVV (ab Sep. 2023)

Dr. Björn Otte
Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (Vorstand)
Literaturhaus Schleswig-Holstein (Mitgliederversammlung)
DVV-BAK Markenkommunikation (Sprecher)

Dr. Christian Pletzing
Europäische Bewegung (Vorstand)

Adrienne Rausch
Koordinierungsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung Schleswig-Holstein (Leitung)
Runder Tisch Alphabetisierung Nord
DVV-BAK Arbeit und Beruf, DVV-BAK Alphabetisierung und Grundbildung

Dr. Ernst Dieter Rossmann
Vorstand DVV (Ehrenvorsitzender),
Kommission Weiterbildung des Landes Schleswig-Holstein (Stellvertretendes Mitglied)

Karsten Schneider
Organisations- und Finanzausschuss DVV (Vorsitzender seit Sep. 2023), Vorstand DVV (seit Sep. 2023), Aufsichtsrat telc gGmbH (seit Sep. 2023), Kuratorium DVV international (bis Sep. 2023), Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (2. Vorsitzender), Kommission Weiterbildung des Landes Schleswig-Holstein (Mitglied), Kuratorium des Landesbeauftragten für politische Bildung Schleswig-Holstein, Multiplikatoren-Netzwerk Erasmus+ Erwachsenenbildung, Mitgliederversammlung DVV

Adriana Theessen
Mitgliederrat DVV, Mitgliederversammlung DVV

Anke Wigger
Arbeit und Leben Schleswig-Holstein (Mitgliederversammlung ab Okt. 2022), Mitgliederversammlung DVV

Mitarbeitende des Landesverbandes im Jahr 2024

Zeyad Alhallaj..... STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
Projektmitarbeiter

Sergej Bachmann..... STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
Projektmitarbeiter

Janne Beeker..... STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
Projektmitarbeiterin

Jana Behrens..... Sprachen, Integration, Erasmus+ Mobilitätsprogramm
Junior-Referentin

Alexandra Belec..... Politische Kommunikation
Junior-Referentin (seit Februar 2024)

Hans Brüller..... Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt
Projektmitarbeiter

Christina Bruhn..... Sprachen, Integration, Prüfungszentrale
Referentin

Jessica Bücker..... EOK.SH – Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein
Projektmitarbeiterin

Anne-Gesa Busch
Kaufmännische Leitung (seit März 2024)

Kerstin Cordes..... STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
Projektmitarbeiterin

Karl Damke..... Servicestelle Digitalisierung, mobil.digital
Referent

Claudia Denker..... Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest
Verwaltungsmitarbeiterin

Derya Duran..... STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
Projektmitarbeiterin

Alexandru Eftodii..... STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
Aushilfe Projekte

Anja Eßelborn..... vhs-Online-Akademie
Projektmitarbeiterin (bis Jan. 2024)

Florin Feldmann..... Nachhaltigkeit, Gesellschaft, politische Bildung, Gesundheit, Kultur, Fortbildungen
Referentin

Julia Francke..... Erasmus+ Mobilitätsprogramm, WWK – Wegweiserkurse
Projektmitarbeiterin

Sara Franzese..... STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
Projektmitarbeiterin

Christian Galonska..... Servicestelle Digitalisierung, vhs-Online-Akademie
Referent

Ulrike Gisbier..... vhs nachhaltig entwickeln
Projektmitarbeiterin (seit März 2024)

Thomas Höfer..... Sachbearbeitung Landeszuschüsse, Statistik, Datenverwaltung
Verwaltungsmitarbeiter

Dagmar Holst..... STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
Projektmitarbeiterin

Rilana Howard..... Buchhaltung
Verwaltungsmitarbeiterin

Rhondaly Johannsen..... Assistentin der Geschäftsführung

Thilo Körting..... STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
Projektmitarbeiter

Katharina Krüger..... mobil.digital
Projektmitarbeiterin

Anna Lappnau..... Leihgerätebibliothek im Projekt STAFF.SH
Projektmitarbeiterin Onlinekurskoordination STAFF/EOK, Deutschkurs-Kompass

Franciska Meyhoff..... EOK.SH – Erstorientierungskurse in Schleswig-Holstein
Projektmitarbeiterin

Nina Mundt..... Buchhaltung
Verwaltungsmitarbeiterin

Kirsten Nahnsen..... Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest
Verwaltungsmitarbeiterin

Sarah Nuedling..... vhs nachhaltig entwickeln
Projektmitarbeiterin (seit März 2024)

Dr. Björn Otte..... Kommunikation, Datenschutzbeauftragter
Referent

Lilli Permann..... STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein u.
Projektmitarbeiterin WWK – Wegweiserkurse

Silke Pfaff..... Finanzen und Wirtschaftsplanung
Verwaltungsleiterin

Markus Rahe..... Projekt vhs-netz online
Verwaltungsmitarbeiter

Adrienne Rausch..... Grundbildung, Arbeit und Beruf, Alphabetisierung
Referentin

Ute Sauerwein-Weber..... Servicestelle Digitalisierung, vhs-Online-Akademie
Referentin

Berit Schlachta..... Koordinierungsstelle Deutschkurs-Kompass
Projektmitarbeiterin

Karsten Schneider..... Leitung der Geschäftsstelle, Dienst- und Fachaufsicht,
Verbandsdirektor Grundsatzfragen

Johanne Städler..... Leihgerätebibliothek im Projekt STAFF.SH
Projektmitarbeiterin

Maria Strauß..... STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
Projektmitarbeiterin

Hanna Thorun..... Leihgerätebibliothek im Projekt STAFF.SH
Projektmitarbeiterin (ab März 2024) Onlinekurskoordination STAFF/EOK

Sina Vogler..... Fortbildung, Datenverwaltung, Statistik
Verwaltungsmitarbeiterin

Annelie Wendt..... Verwaltung
Aushilfe

Aslı Wesoly..... STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
Projektmitarbeiterin

Sandra Zimmermann..... STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
Projektmitarbeiterin

Ausgeschieden in 2023 sind:
Katharina Coordes, Anja Erdmann, Gesa Häsler, Christian Herfurth, Regina Hoppe, Henrike Kahl, Janis Paulsen

Mitgliedseinrichtungen zu Beginn des Jahres 2024

● = hauptberuflich geleitete vhs
▲ = Übernahme der Verwaltungsaufgaben durch eine größere vhs (siehe Klammer)
○ = nebenberuflich geleitete vhs
kvhs = Kreisvhs
avhs = Amtsvhs
hvhs = Heimvhs

Kreisfreie Städte

● vhs Flensburg
● Förde-vhs in Kiel*
● vhs Lübeck
● vhs Neumünster

Kreis Dithmarschen

○ vhs Albersdorf e.V.
● vhs Brunsbüttel e.V.
○ vhs Burg-St. Michaelisdonn e.V.
○ vhs des Amtes Büsum
● vhs der Stadt Heide
○ vhs des Amtes Lunden
○ vhs Marne e.V.
○ vhs Nordhastedt e.V.
○ vhs Tellingstedt-Hennstedt e.V.
● Verein der vhsn in Dithmarschen e.V.

Kreis Herzogtum Lauenburg

○ vhs Aumühle & Wohltorf e.V.
○ vhs Berkenthin e.V.
○ vhs Büchen-Gudow e.V.
○ vhs Dassendorf e.V.
● vhs Geesthacht gGmbH
○ vhs Lauenburg e.V.
○ vhs Mölln-Breitenfelde
● vhs Ratzeburg und Umland e.V.
○ vhs Sandesneben-Nusse e.V.
● vhs Schwarzenbek e.V.
○ kvhs Herzogtum Lauenburg

Kreis Nordfriesland

○ vhs Amrum e.V.
○ vhs Bredstedt
○ vhs Friedrichstadt
● vhs Husum e.V.
● vhs Leck
● vhs Niebüll e.V.
○ vhs St. Peter-Ording e.V.
▲ vhs Sylt (vhs Husum)
○ vhs Tönning e.V.
○ vhs im Amt Viöl
○ vhs Insel Föhr e.V.
● Akademie am Meer – vhs Klappholttal
● Nordsee Akademie Leck
● Stiftung Nordfriesland

Kreis Ostholstein

○ vhs Bad Schwartau e.V.
○ vhs Bosau e.V.
● vhs Eutin
○ vhs Fehmarn
○ vhs Grömitz/Cismar
○ vhs Heiligenhafen e.V.
○ vhs Klingberg e.V.
○ vhs Lensahn e.V.
● vhs Neustadt
● vhs Oldenburg
● vhs der Gemeinde Ratekau
○ vhs in der Gemeinde Scharbeutz e.V.
○ vhs Stockelsdorf e.V.
○ vhs Süsel
○ Kulturkreis u. vhs Timmendorfer Strand e.V.

Kreis Pinneberg

▲ vhs der Stadt Barmstedt (vhs Elmshorn)
● vhs Elmshorn
● vhs Halstenbek gGmbH
○ vhs Helgoland
● vhs der Stadt Pinneberg e.V.
● vhs der Stadt Quickborn
● vhs Schenefeld
● vhs Tornesch-Uetersen
● vhs Wedel

Kreis Plön

○ vhs Ascheberg e.V.
○ vhs Heikendorf e.V.
○ vhs Hohwacht e.V.
○ vhs Laboe e.V.
○ vhs Lütjenburg e.V.
○ vhs Plön e.V.
● vhs Preetz e.V.
○ vhs Schönberg e.V.
○ vhs Schönkirchen
○ vhs Wankendorf e.V.
● kvhs Plön – Verbund der vhsn im Kreis Plön
● akademie am see Koppelsberg

Kreis Rendsburg-Eckernförde

- ○ vhs Aukrug e.V.
- ● vhs Bordesholm-Wattenbek
- ○ vhs Damp
- ● vhs Dänischer Wohld
- ○ vhs Eckernförde e.V.
- ● vhs Felde
- ○ Kommunale vhs Fleckeby
- ● vhs Flintbek e.V.
- ○ vhs Groß Wittensee
- ○ vhs Hanerau-Hademarschen
- ● vhs Hohenwestedt
- ○ vhs Hohn e.V.
- ○ vhs Holtsee
- ○ vhs Jevenstedt e.V.
- ○ vhs Karby
- ● vhs Kronshagen*
- ○ vhs Melsdorf
- ● vhs Molfsee
- ● vhs Nortorfer Ring e.V.
- ○ vhs Owschlag
- ● vhs Rendsburger Ring e.V.
- ○ vhs Rickert e.V.
- ○ vhs Schacht-Audorf e.V.
- ○ vhs im Schulverband Todenbüttel e.V.
- ● Nordkolleg Rendsburg

Kreis Schleswig-Flensburg

- ○ vhs im Amt Arensharde
- ○ vhs Glücksburg e.V.
- ○ avhs Kropp-Stapelholm
- ● vhs Mittelangeln
- ● vhs der Stadt Schleswig
- ○ vhs Sörup e.V.
- ○ vhs Südangeln e.V.
- ○ avhs Süderbrarup e.V.
- ○ vhs Tarp
- ● Akademie Sankelmark und Europäische Akademie Schleswig-Holstein
- ● Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
- ● hvhs Jarplund
- ● Kreis Schleswig-Flensburg

Kreis Segeberg

- ▲ vhs Alveslohe (vhs Henstedt-Ulzburg)
- ● vhs Bad Bramstedt e.V.
- ● vhs Bad Segeberg e.V.
- ○ vhs der Gemeinde Boostedt
- ● vhs Ellerau
- ● vhs Henstedt-Ulzburg e.V.
- ○ vhs im Amt Itzstedt e.V.
- ● vhs Kaltenkirchen-Südholstein gGmbH
- ▲ vhs Leezen (vhs Bad Segeberg)
- ● vhs Norderstedt
- ○ vhs der Gemeinden des Amtes Rickling e.V.
- ○ vhs Trappenkamp/Bornhöved e.V.
- ○ vhs Wahlstedt e.V.

Kreis Steinburg

- ○ vhs Brokstedt e.V.
- ○ vhs der Stadt Glückstadt e.V.
- ○ vhs Hohenlockstedt e.V.
- ○ vhs Horst/Holstein e.V.
- ● vhs Itzehoe e.V.
- ● Städtische vhs Kellinghusen
- ○ vhs Krempe e.V.
- ○ vhs Münsterdorf e.V.
- ● vhs des Amtes Schenefeld
- ○ vhs Wilster e.V.
- ● Kreisvolkshochschulverein Steinburg

Kreis Stormarn

- ● vhs der Stadt Ahrensburg
- ● vhs Bad Oldesloe
- ● vhs Bargteheide
- ● vhs Barsbüttel
- ● vhs Glinde
- ○ vhs Großhansdorf e.V.
- ● vhs Sachsenwald der Stadt Reinbek
- ● vhs Reinfeld
- ● vhs der Gemeinde Tangstedt
- ● vhs Trittau

Dänemark

- ● Bildungsstätte Knivsberg

* Die Förde-vhs besteht seit September 2011. Bestandteil dieser Einrichtung sind die ehemaligen vhsn Altenholz, Kiel und Schwentinental sowie die vhs Kronshagen, die weiterhin eigenständiges Mitglied im LV ist.

Standorte der Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.

Stand 5/2024

www.vhs-sh.de

Arbeit & Leben
Schleswig-Holstein e.V.

Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e. V. (AuL SH) ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung und staatlich anerkannter Träger der Weiterbildung.

In Trägerschaft des Landesverbandes der Volkshochschulen und des DGB Bezirks Nord setzt sich der Verein seit über 70 Jahren für soziale Gerechtigkeit und gegen Ausgrenzung und Rassismus in Schleswig-Holstein ein. Die Gründungsidee von AuL, die damals junge Demokratie zu unterstützen, ist vor dem Hintergrund aktueller multipler Krisen und Unsicherheiten in der Gesellschaft relevanter denn je.

Mit der Zielsetzung, Arbeitnehmende und in der Weiterbildung unterrepräsentierte Personengruppen zu erreichen, führt der Verein Maßnahmen der politischen und sozialen Weiterbildung und Beratung durch. Im vergangenen Jahr zeigte sich, wie hoch der Bedarf ist. So hat der Verein in den vier Abteilungen „Politische Bildung“, „Grundbildung und Teilhabe“, „Bildung International“ und „Fairer Arbeitsmarkt“ im Jahr 2023 landesweit über 6.400 Teilnehmende mit Bildung und Beratung erreicht – weitaus mehr als in den Vorjahren.

Transformation in Arbeit und Gesellschaft
Weiterbildung als Antwort in fordernden Zeiten

Gegenwärtige Transformationsprozesse in Gesellschaft und Arbeitswelt stellen immer neue Anforderungen an Bürger*innen und führen zu sich schnell verändernden Berufsbildern und Qualifikationsprofilen. Die Bedeutung von Weiterbildung und lebenslangem Lernen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Fachkräftesicherung nimmt stark zu.

Mit Blick auf den erstarkenden Rechtsextremismus, Verschwörungsglauben und einen zunehmenden Vertrauensverlust in demokratische Strukturen (Vgl. u.a. Zick/Küpper/Mokros (2023): Die distanzierte Mitte.), rücken hierbei insbesondere die Angebote der politischen Bildung in den Fokus. Sie unterstützen die Urteilsfähigkeit sowie die Selbstreflexion und befähigen dazu, Gesellschaft und Arbeit aktiv mitzugestalten.

Arbeit und Leben
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Vielversprechend sind hierbei beispielsweise Ansätze, die junge Menschen, die von Mehrfachdiskriminierung betroffen sind, im Übergang Schule und Beruf bei der Suche nach der eigenen Rolle in Gesellschaft und Arbeitswelt begleiten und „empowern".
Aber auch betriebliche Ansätze zur Stärkung der Debattenkultur und Antidiskriminierung vor Ort spielen eine zunehmend wichtige Rolle. Immer stärker in den Fokus rückten zudem Angebote an der Schnittstelle zwischen politischer Bildung und Medienkompetenz. Im Jahr 2023 lag daher ein inhaltlicher Fokus auf Angeboten im Bereich **Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI)**.

Ein Blick in die Praxis zeigt die vielfältigen Facetten des Themas:

Veranstaltungsreihe „Künstliche Intelligenz (KI) – Chancen. Nutzen. Risiken."

Besonders gefragt war 2023 das Schwerpunktseminar „Diskriminierung und KI – Denkmuster erkennen": KI ist von Menschen gemachte Technik, gefüttert mit Daten aus der „echten" Welt und spiegeln deren Denk- und Handlungsmuster wider. Die Teilnehmenden erarbeiteten sich ein Verständnis darüber, dass „Diskriminierungen", die wir in der realen Welt erleben, letztendlich auch durch KI reproduziert werden. Hierfür gibt es viele Praxisbeispiel, wie den von Microsoft erstellen Chat-Roboter „Tay", der in wenigen Stunden rechte Parolen twitterte, die wir mit den Teilnehmenden durchsprachen. Mit beruflichen Schulen, Multiplikator*innen der politischen Jugendbildung und gewerkschaftlichen Strukturen sind wir deshalb folgenden Fragen nachge-gangen: Was ist Künstliche Intelligenz, wie „lernt" und funktioniert sie? Wie können Fehlent-scheidungen entstehen was sind damit verbundene Gefahren für unser Miteinander? Und wie kann ein Rahmen aussehen, in welchem ein verantwortungsvoller Einsatz von KI gelingen kann?

Die verschiedenen Veranstaltungen haben unabhängig von der konkreten Zielgruppe deutlich gemacht, wie wichtig entsprechendes Wissen und Kompetenzen sind, um die schnelllebigen Entwicklungen in Arbeitsleben und Gesellschaft mitgestalten zu können.

Diskriminierungskritische Bildung und KI-Chancen und Herausforderungen

Arbeit und Leben Schleswig-Holstein ist Teil der bundesweit aufgestellten Fachgruppe „Antirassismus, Antidiskriminierung, soziale Gerechtigkeit und sozial-ökologische Transformation". Gemeinsam entstehen Bildungsmaterialien oder Fachtagungen. Der Onlinefachtag „Diskriminierungskritische Bildung und Künstliche Intelligenzen – Chancen & Herausforderungen" erreichte am 15. November 2023 über 60 Teilnehmende.

Ziel des Onlinefachtages war es, sich dem Thema KI aus einer diskriminierungskritischen Perspektive anzunähern und über Chancen sowie Herausforderungen von Künstlichen Intelligenzen in der politischen Bildungsarbeit zu diskutieren.

Beginnend mit einem Memory zum Basiswissen von KI folgte ein Impulsvortrag zu Künstlicher Intelligenz aus der Perspektive diskriminierungskritischer politischer Bildung. Abschließend konnten die Teilnehmenden zwischen drei verschiedenen Vertiefungsworkshops wählen. Das Memory, der Impulsvortrag sowie weitere spannende Informationen sind online abzurufen unter: *https://t1p.de/mchwk . Darauf aufbauend soll in diesem Jahr ein modulares Workshop-Konzept entstehen.*

KI und arbeitsplatzorientierte Grundbildung – Risiken und Chancen

Die Chancen und Risiken von KI lassen sich auch im Bereich der Grundbildung wunderbar diskutieren. So kann KI Menschen mit Grundbildungsbedarf zum einen unterstützen und im besten Fall mehr Partizipation und Teilhabe ermöglichen, setzt zum anderen aber auch entsprechende Kompetenzen zur Bedienung voraus.

Das Projekt **MENTOpro**, das Betriebe und ihre Interessensgruppen auf dem Weg zum grundbildungssensiblen Betrieb unterstützt, hat daher eine Veranstaltung im Rahmen des Weltalphabetisierungstags angeboten. Hier wurde unter anderem mit knapp 200 Teilnehmenden praktisch erprobt, wie KI am Beispiel von Chat GPT Menschen mit Grundbildungsbedarf unterstützen kann. Zeitgleich wurde auch deutlich, dass das Geben von Anweisungen (KI-Prompts) an Chat GPT erhöhte Lese- und Schreibkompetenzen benötigt, um nutzbare und qualitative Antworten zu erlangen. Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig es ist, dass auch in der betrieblichen Weiterbildung digitale Grundbildung berücksichtigt wird.

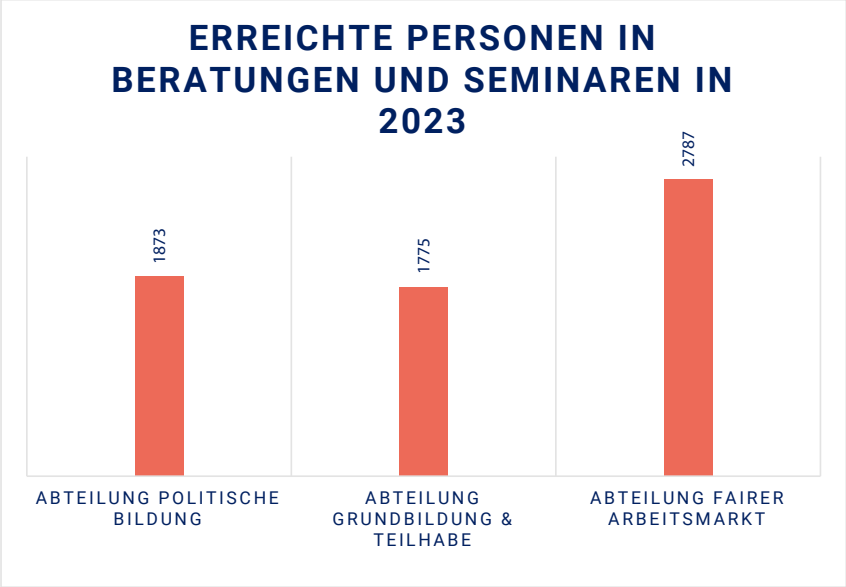
MENTOpro, gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, berät und unterstützt verschiedene betriebliche Akteur*innen wie Mitarbeitende, Betriebsräte, Personalverantwortliche oder Ausbilder*innen zur Förderung von beruflicher Grundbildung und schult daher auch beispielsweise Belegschaften im Umgang mit Endgeräten (iPhone und iPad).

Den digitalen Wandel gemeinsam gestalten – Beratung für Betriebe

Im Rahmen des **Regionalen Zukunftszentrum Nord (RZ.N)** berät Arbeit und Leben Schleswig-Holstein Betriebe dabei, digitale Tools und KI stärker in die Betriebsabläufe einzubauen. Im Jahr 2023 konnten dadurch 130 Teilnehmende aus über 30 Betrieben erreicht werden. Dazu werden innovative Konzepte zur Weiterbildung entwickelt und erprobt. Gemeinsam mit den Beschäftigten sollen Einführungs- und Anwendungsprozesse von digitalen Technologien und KI-basierten Systemen gestaltet werden. Hierbei legen wir ein besonderes Augenmerk darauf, dass auch Transformationsprozesse stets die Interessen und Rechte von Arbeitnehmer*innen in den Mittelpunkt stellen.

Im Rahmen der digitalen Woche Kiel fand in Kooperation mit der IG Metall die Veranstaltung „Wo KI und Zukunftstechnologien die Produktion bestimmen, hat der Mensch nichts mehr zu melden?“ statt. Intensiv diskutiert wurden mit Betriebsräten und Expert*innen die Mitbestimmungsmöglichkeiten bei Einführung von KI in die betrieblichen Arbeitsprozesse.

Die Abbildung zeigt die Aufteilung der erreichten Personen in Beratungen und Seminaren innerhalb der Abteilungen von Arbeit und Leben Schleswig-Holstein im Jahr 2023.



Seit ihrer Gründung nach dem 2. Weltkrieg widmet sich die Organisation Arbeit und Leben der Aufgabe, die Demokratie in der Arbeits- und Lebenswelt zu stärken und besonders diejenigen anzusprechen, deren Chancen für eine gleichberechtigte Teilhabe eher gering sind. Was dies in der heutigen Zeit bedeutet, ist gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB)und dem Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV) in unserem Selbstverständnis „Gemeinsam stark für die Demokratie – gestern, heute und morgen!" formuliert worden.

KONTAKTDATEN
Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e. V.
Legienstraße 22
24103 Kiel

Website: *www.arbeitundleben-sh.de*

INSTAGRAM
Unsere Abteilung Politische Bildung findet ihr auch auf Instagram: *@arbeitundlebensh*